

ROSENBLATT

Lostorfer Gemeindemagazin

Ausgabe 2 | August 2022





Drucker aus Leidenschaft

Impress Spiegel AG · media + print · Bühlstrosse 49 · 4622 Egerkingen · +41 62 388 80 70 · www.impress.ch

RAIFFEISEN

Raiffeisenbank
Mittelgösgen-Staffelegg



Samstag,
20. August
2022

Wir grillieren für's Dorf

Samstag, 20. August 2022, 11:00 – 14:00 Uhr
vor der Geschäftsstelle in Lostorf

Gegen den Hunger gibt es Wurst und Brot. Die Kleinen werden mit **Kinderschminken** und **Ballonfiguren** unterhalten. Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie!



Da - Für Sie.

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	4
Seite des Gemeindepräsidenten	5
Einwohnergemeinde	6
Bürgergemeinde	12
Kirchgemeinden	16
Schule	21
Musikschule	29
Ausbildung	30
Lostorfer Dorfvereine	32
Publireportage	35
Portrait	38
Dienstleistungen	42
Kolumne	46
Glückwünsche	47
Zivilstandsnachrichten	48
Veranstaltungskalender	50



IMPRESSUM

Herausgeberin: Einwohnergemeinde Lostorf

Redaktionsteam: Thomas Maritz (Redaktionsleitung), Susan Naef, Chantal Müller-Wyder, Markus Spühler, Christoph Jeger (Inserate)

Visuelles Konzept: Mosaiq Kommunikationsagentur, www.mosaiq.ch

Fotografie: Schule Lostorf, Redaktion 3Rosenblatt

Druck: Impress Spiegel AG, media+print, www.impress.ch

Auflage: Jahrgang 9, Nr. 2, August 2022, 2100 Exemplare, erscheint 3x jährlich

Nächste Ausgabe: Dezember 2022

Redaktionsschluss: 14. Oktober 2022

Redaktion 3Rosenblatt: Thomas Maritz, Rennweg 9, 4654 Lostorf, 079 277 83 20

Texte, Fotos an: 3rosenblatt@lostorf.ch

Inserate an: ch.jeger@bluewin.ch

EDITORIAL

Von Thomas Maritz – Redaktionsleiter



Die Schweiz ist aktuell wieder eine Festhütte. Keine Woche vergeht ohne kleinere oder grössere Events: Schwingfeste, Open-Airs, Stadtfeste, aber auch Diplom- oder Schulschlussfeiern. Die Bevölkerung besucht diese Anlässe zahlreich und das ist auch gut so. Das Bedürfnis nach Begegnungen ist nach den letzten zwei Jahren sehr gross. Selber war ich in den letzten Wochen und Monaten an diversen Anlässen präsent und die vergangenen, inzwischen nicht mehr aktuellen, Hygienemassnahmen waren so weit weg, es kam einem vor wie in einer anderen Zeitrechnung.

Trotz aller Leichtigkeit, welche diese Sommerzeit mit sich bringt, hängt wie das Schwert des Damokles die Ungewissheit des kommenden Herbstes und Winters: Was wird in einigen Monaten wieder für eine Situation sein?

Es ist sicher angebracht, sich Gedanken über die Zukunft und die Gegenwart zu machen. Es ist aber auch wichtig, die aktuell herrschende Leichtigkeit zu geniessen und zu zelebrieren, auch wenn es nicht überall auf der Welt die gleiche Leichtigkeit gibt. Darf man fröhlich sein und lachen, auch wenn mehrere Länder im Krieg sind? Ja, man darf!

Diese Länder sind leider auch dann im Krieg, wenn wir traurig und bedrückt wären. Geniessen wir das Leben in all seinen Facetten. Blicken wir auch in dieser Ausgabe zurück auf vergangene Anlässe und erfahren das neuste rund um unser Dorf.

Ich wünsche Ihnen einen schönen Spätsommer und Herbst.

Lostorf, im Juli 2022

LIEBE LOSTORFERINNEN UND LOSTORFER

Von Thomas A. Müller – Gemeindepräsident



Eigentlich durften wir davon ausgehen, dass sich unsere Wirtschaft im Jahr 2022 von der Corona-Pandemie erholen wird. Doch der russische Aggressionskrieg gegen die Ukraine hat alle positiven Wirtschaftsprognosen zunichtegemacht. Inzwischen hört man sogar das Unwort «Stagflation» immer häufiger, das vor allem in den Siebzigerjahren nach dem Ölpreisschock die Runde machte. Was ist eine solche «Stagflation»? Eine «Stagflation» ist eine Mischung aus wirtschaftlicher Stagnation und hoher Inflation.

Effektiv scheint unsere Wirtschaft durch steigende Preise, fehlende Fachkräfte und eingeschränkte Lieferketten zunehmend ins Stocken zu geraten. Auch die Inflationsrate hat Höhen erreicht, die wir in den letzten Jahren

nicht mehr gekannt hatten. Allein die Energiepreise sind im europäischen Raum um über 40% angestiegen. Die Nationalbanken haben darauf mit einem deutlichen Anstieg der Zinsen reagiert, was wiederum zu höheren Hypothekenzinsen und tendenziell sinkenden Aktienkursen führen wird.

Die düsteren Prognosen beziehen sich leider auch auf die Schweiz, die zuletzt fast die Hälfte des Erdgases aus Russland bezogen hat. Beim Erdöl sind wir weniger direkt von Russland abhängig. Rohöl wird kaum aus Russland bezogen. Immerhin ist aber auch hier festzuhalten, dass wir erdölbasierte Fertigprodukte (Benzin, Diesel) primär aus dem EU-Raum beziehen. Die EU wiederum bezieht rund ein Viertel des Erdöls aus Russland. Wie sieht die Situation beim Strom aus? Im Winter sind wir auf Stromimporte aus unseren Nachbarländern angewiesen. Da dort oft Strom mit Gas hergestellt wird, kann heute niemand mit Sicherheit festhalten, dass wir im Winter genügend Öl, Gas oder auch Strom haben werden. Vielleicht müssen wir auch hier lernen, beim persönlichen Energieverbrauch wieder etwas Mass zu halten. Langfristig wird es wichtig sein, wiedervermehrte Energie in der Schweiz zu produzieren.

Die Auswirkungen dieser Wirtschaftskrise auf unser Dorf sind schwierig abzuschätzen, zumal heute auch niemand

weiss, wie lange dieser Krieg noch andauert und wie er sich entwickeln wird. Dass die Steuereinnahmen in dieser Krise eher etwas sinken werden, ist nicht auszuschliessen. Der Gemeinderat wird daher wieder verstärkt Ausgaben auf ihre Notwendigkeit überprüfen müssen. Wir spüren bereits, dass bei unseren Bauprojekten einige Leistungen deutlich teurer geworden sind und Wartezeiten auftreten, die organisatorische Probleme verursachen. Nichtsdestotrotz wäre es meines Erachtens falsch, in diesen Zeiten gänzlich auf Investitionen zu verzichten.

Eine weitere Lehre aus den letzten Jahren ist, dass die öffentliche Hand auf allen Stufen die Krisenfrüherkennung verbessern muss. Die Krisenbewältigung darf nicht erst einsetzen, wenn die Krise längst eingetreten ist. Auch auf Stufe Gemeinde benötigen wir ein Risikomanagement. Dieses kann mithelfen, sich anbahnende Krisen rechtzeitig zu erkennen und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Der Gemeinderat wird das Risikomanagement zusammen mit der Verwaltung in den nächsten Wochen aufbauen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen in Ihrem privaten und beruflichen Umfeld eine möglichst krisen- und konfliktlose Sommerzeit.

Ihr Gemeindepräsident

SANIERUNG HAUPTSTRASSE NORD / BACHRAUMGESTALTUNG

Von **Heinz Marti** – Bauverwalter

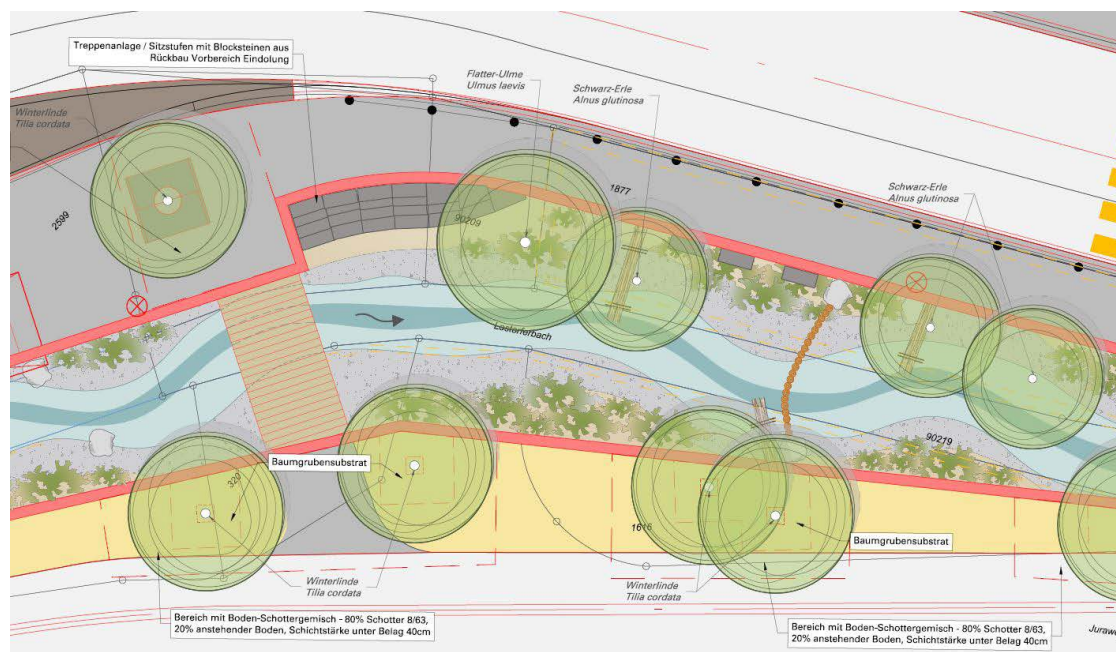
Die Bauarbeiten an der Hauptstrasse Nord, dem Juraweg und dem Losterferbach gehen zügig voran. Südlich des Dorfplatzes ist die Hauptstrasse bereits umgestaltet und die neue Situation, mit dem Gehweg auf der «richtigen» Seite, ist erlebbar. Momentan werden die Sanierungsmassnahmen im Juraweg umgesetzt, welche die ausführenden Unternehmungen, aufgrund der sehr engen Verhältnisse, vor grössere Herausforderung stellen. Dazwischen öffnet sich der Bachraum zwischen beidseitigen Betonmauern und man fragt sich zu Recht, wie sich diese Gestaltung mit einer Revitalisierung des Dorfbaches vereinen lässt.

Der Dorfbach hat dabei nicht nur eine Anforderung zu gewähren, es wirken

auch viele Vorschriften auf ihn ein. So zeugen die flankierenden Betonmauern, von denen nach dem Einbau der Bachsohle der unterste Teil jeweils nicht mehr sichtbar sein wird, von der zu gewährleistenden Hochwassersicherheit, welche verlangt, dass ein statistisch alle hundert Jahre eintretendes Hochwasserereignis vollständig durch den Bachlauf abgeleitet werden kann. Selbstverständlich wäre eine solche Wassermenge auch mit natürlichen Ufern zu bewältigen. Dafür würde aber wesentlich mehr Platz benötigt, welcher in unserem engen Dorfkern leider nicht (mehr) zur Verfügung steht. Um dem Naturschutz und der Revitalisierung des Baches zu genügen, bleiben somit nur Massnahmen im Bereich der Bachsohle. In dieser

wird eine Niedrigwasserrinne angelegt, welche aber vom Bach zukünftig selbst gefunden werden und sich dementsprechend – nach jedem stärkeren Abfluss – wieder an einem anderen Ort befinden kann. Mit zusätzlichen Elementen wird zwischen den Betonmauern ein möglichst natürlicher Lebensraum für die Bachbewohner geschaffen. Mit zahlreichen Bäumen im und entlang des Baches wird dieser auch für uns alle zu einem Ort voller Qualität, an welchem man gerne verweilen wird.

Der komplette Plan der Bachsohlenstrukturierung kann bei der Bauverwaltung eingesehen werden und der Bauverwalter erläutert Ihnen diesen sehr gerne in einem persönlichen Gespräch.



Ausschnitt aus dem Bachsohlenplan im Bereich der neuen Bushaltestelle mit öffentlicher Zugangstreppe

SENIORENAUSFLUG NACH EINSIEDELN

Von Celine Wermuth – Kultur- und Sportkommission

Am 19. Mai 2022 konnte nach vier Jahren der Seniorenausflug der Einwohnergemeinde Lostorf endlich wieder durchgeführt werden. Nach einem z'Nüni, offeriert von der Clientis Bank Aareland, konnten die drei ReiseCars mit den rund 140 Teilnehmenden wie geplant um 10 Uhr losfahren. Die Fahrt führte uns auf direktem Weg nach Einsiedeln.

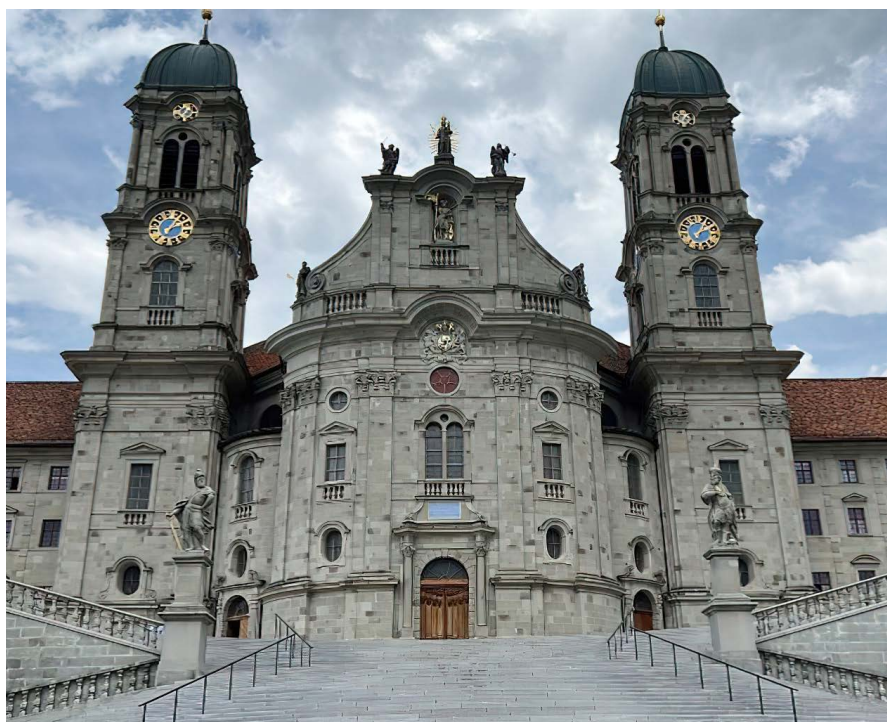
Am Ziel angekommen, sind alle gemeinsam zum Restaurant 3 Könige spaziert. Bei einem feinen Mittagessen konnten die Seniorinnen und Senioren nach der coronabedingten Zwangspause endlich wieder, anlässlich des beliebten Ausflugs, persönlich miteinander Zeit verbringen. Nach der Stärkung, welche mit Wähe und Kaffee

abgeschlossen wurde, begrüusste der Gemeindepräsident Thomas A. Müller die Teilnehmenden und «kürte» die älteste Dame und den ältesten Herrn des Anlasses, Frau Andrea Kammer geb. Kaufmann und Herr Armando Milesi. Diese bekamen von Celine Wermuth, der Organisatorin des Ausflugs (Kultur- und Sportkommission Lostorf), ein kleines Präsent.

Bewaffnet mit einem Flyer konnten alle, die Lust dazu hatten, die Sehenswürdigkeiten von Einsiedeln, wie das Kloster, das Lebkuchenmuseum oder das Städtchen, besichtigen. Um 15.30 Uhr ging es bereits wieder nach Hause. Dank eines heftigen Regens zum Zeitpunkt der Rückfahrt waren auch alle pünktlich bei ihrem Car. Der

Heimweg führte uns über Horgen, Birrnsdorf, Bremgarten, Wohlen und Aarau zurück nach Lostorf. Wir von der Kultur- und Sportkommission hoffen, dass alle Teilnehmenden einen schönen Tag hatten, und freuen uns bereits auf die nächste Durchführung im Jahr 2024.

Ein grosses Dankeschön an alle Beteiligten und vor allem an die Spitex Warntfels für die Betreuung.



LOSTORF.BEWEGT

Von Dominik Beriger – Kultur- und Sportkommission



Lostorf hat sich bewegt! Der Monat Mai stand dieses Jahr im Zeichen des schweizweit ausgetragenen Duells der Gemeinden von «Coop schweiz bewegt». Das OK, bestehend aus Vertreterinnen und Vertretern der Vereine, der Schule und der Kultur- und Sportkommission, hat gemeinsam mit vielen engagierten Event-Organisatoren ein attraktives Programm auf die Beine gestellt.

Den Startschuss des Lostorfer Programms gab der Kickoff Event vom 13. Mai. Nach einem gymnastischen Warm-Up mit Heidi und Anna wurden die Besucherinnen und Besucher mit herzhaftem Risotto der Wäieräuftler verwöhnt. Anschliessend durchlief man in kleinen Gruppen die Mini-Olympiade des STV Lostorf und genoss den Lacrosse Show-Match der Olten Saints, bevor man den Abend gesellig am Festbank ausklingen liess.

Die darauffolgenden 9 Tage waren gespickt mit Möglichkeiten, sich in und um Lostorf zu bewegen. Nicht nur die Vielfalt der Angebote, sondern besonders der Elan der freiwilligen Leiterinnen und Leiter lud zur Teilnahme ein. Auch das Wetter hat es gut mit uns gemeint.

Von der Velotour über Sh'Bam und Yoga, hin zu Leichtathletik, Walken und Treichlen – es war für jede und jeden etwas dabei.

Dieser erstmals durchgeführte Anlass hat eines verdeutlicht: In Lostorf gibt es eine enorme Vielfalt an Freizeitaktivitäten. Manchmal lohnt es sich, über seinen eigenen Gartenzaun hinwegzuschauen und neues auszuprobieren. Lostorf.bewegt könnte in Zukunft eine Plattform dafür bieten. Tatsächlich kann man nicht anders, als nach so vielen, dicht aneinander gereihten

Aktivitäten unsere gesunde Vereinslandschaft zu würdigen und anzuerkennen, was diese vielen jungen und nicht mehr so jungen Verantwortungsträger leisten. Wir möchten uns an dieser Stelle erneut herzlich bei allen Beteiligten für den Aufwand, das Herzblut und den Ideenreichtum bedanken.

Das OK lostorf.bewegt und die Kultur- und Sportkommission ziehen ein positives Fazit. Es war eine gute Sache. Nächstes Jahr möchten wir noch besser werden.

Wir werden uns in der Phase bis zur nächsten Austragung darüber Gedanken machen, wie wir noch mehr Lostorferinnen und Lostorfer erreichen und zur Teilnahme an den Anlässen motiviert können. Dabei steht die Bewerbung im Fokus. Angedacht ist die Bewirtschaftung weiterer medialer



Kanäle und besser lesbare Plakate an den Dorfeingängen, welche auch nach der zweiten Windböe noch ordentlich hängen.

Zudem streben wir an, den Kickoff Event am 1. Mai auszutragen. Dies soll die Verwirrung um den Start und die Dauer des Anlasses für das Sammeln der Bewegungsminuten lindern.

Dieses Jahr haben wir uns noch bewusst gegen ein explizites Duell mit einer anderen Gemeinde ausgesprochen. Erst mal liefern, bevor wir Zähne zeigen – war das Motto. Nun, Lostorf hat geliefert. Mit rund 700 000 erreichten Bewegungsminuten und dem damit auf Anhieb erreichten, fantastischen 5. Rang, in der von der Einwohnerzahl abhängigen Kategorie, gibt es nur eine Antwort auf künftige Herausforderungen: Game On!



GRAFFITI-EVENT

Von Fabienne Götschi – Kultur- und Sportkommission

An der Startsituation der Kultur- und Sportkommission in der neuen Besetzung haben wir Ideen für zukünftige Anlässe gesammelt. Damals kam erstmals das Thema «Graffiti-Wand» auf. Bekannt aus diversen Gemeinden wird Sprayern eine Wand zur Verfügung gestellt, an welcher sie sich legal kreativ verwirklichen dürfen. An einer der nächsten Sitzungen wurde konkret nach möglichen Gebäuden bzw. Wänden gesucht. Dabei kam zur Sprache, dass der alte Asylpavillon nächstens abgerissen werden soll und man diesen eventuell als Testwand nutzen könnte. Gesagt – getan. Nach ein paar Wochen Planung fand am 12. März 2022 der Spray-Event statt. Zusammen mit der OJALO und zweier fachkundiger Sprayer konnte bei idealen Wetterbedingungen während zwei Stunden mit den Farbdosen experimentiert werden. Auf grossen Holzplatten, welche mittlerweile im Jugendraum die Wände zieren, sowie ausrangierten Stühlen wurden ebenfalls grossartige Kunstwerke geschaffen. Dank der Unterstützung von Thomys Genusscenter und der OJALO konnten wir den rund 40 Kindern und Jugendlichen ein kleines z'Vieri offerieren. Die Teilnehmenden haben bewiesen, dass sie verantwortungsbewusst mit den Farben umgehen können. Bis heute gab es keine ungewollten Schmierereien in der Nähe des Pavillons und auch die Kunstwerke wurden nicht Opfer von Vandalismus. Für das Jahr 2023 ist bereits ein nächster Anlass in dieser oder ähnlicher Form in Planung. Haben Sie eine Idee, an welcher Wand dieser durchgeführt werden könnte? Vorschläge nehmen wir gerne unter kulturundsport@lostorf.ch entgegen.



ERFOLGREICHER LEHRABSCHLUSS DEBORA SPADANUDA

Von Manuela Bertolami – Gemeindeschreiberin

Die Lernende der Gemeindeverwaltung, Frau Debora Spadanuda, hat ihre Ausbildung als Kauffrau EFZ erfolgreich abgeschlossen. An der Diplomfeier vom 1. Juli 2022 durfte sie einen Preis für die beste Note im Fach «Information, Kommunikation und Administration» entgegennehmen.

Der Gemeinderat hat beschlossen, Debora befristet bis Ende Jahr auf der Gemeindekanzlei anzustellen. Das ganze Verwaltungsteam sowie alle Behördenmitglieder gratulieren Debora herzlich zu diesem grossartigen Erfolg und freuen sich auf die weitere Zusammenarbeit.



VOLLENBRUNNEN

Von Susy Segna – Bürgerschreiberin

Wissen Sie wo das Vollenbrunnen Reservoir ist?

Der Wanderweg führt vom oberen Parkplatz Bad Lostorf Richtung Ziegelacher, vorbei an der Hutzlenhütte, hinauf zur Burgweid. Nach der Wiese beim Ziegelacher, unmittelbar nach Eintritt in den Wald, führt ein kurzer Weg links ab zum Reservoir. Früher gab es da noch den «Ischweiher».

Vor dem Gebäude ist ein grosser Platz. Da steht ein Grill und daneben standen zwei einsame Bänke.

Nun sieht es anders aus!

Es begann damit, dass ein Einwohner der Bürgergemeinde einen Brunnen-trog schenkte. Früher stand auf diesem Platz ein Holzbrunnen, welcher in der Zwischenzeit zwar verfault war, doch die Wasserleitung direkt vom Reservoir lag immer noch im Boden. Somit war der Standort des neuen Brunnentroges klar.

Es gab Arbeit für die Waldarbeitsgruppe!

Zum Brunnentrog brauchte es einen Brunnensockel und einen Wasseranschluss. Um nicht unnötig Trinkwasser zu vergeuden, wurde ein Selbstschlussventil angebracht. Wer hier seinen Durst löschen will, lässt mit Vorteil das Wasser etwas laufen, damit das in der Leitung stehende Trinkwasser abfliesst und frisches Trinkwasser nachkommt.



Bänke waren zwar vorhanden, doch die Tische fehlten. Ein Mitglied der WAG fand zwei wunderschön geformte Eichenladen. Diese wurden von der Bürgergemeinde erworben, die 8 cm dicken Bretter bearbeitet und geschliffen, ohne ihre natürliche Form zu verändern.

Als Tischfüsse wurden darunter Stücke eines Eichenstammes fachmännisch befestigt und zuletzt auch gut im Boden verankert. Aufgestellt wurden die Tische zu den beiden bestehenden Bänken.

Damit das Brennholz trocken bleibt, wurde zudem eine Unterstellmöglichkeit erstellt. Zuletzt wurde der Platz mit einer Schicht Mergel optisch noch verschönert.

Was fehlt ist ein Abfallkübel. Der ist jedoch unnötig, **denn jeder nimmt seinen eigenen Abfall wieder mit!**
Besuchen Sie den Platz!

Herzlichen Dank der Waldarbeitsgruppe! Die Mitglieder der Waldarbeitsgruppe arbeiten gerne für den Wald und ihre Benutzer. Wollen Sie auch mitmachen? Melden Sie sich – auf unserer Homepage finden Sie das Kontaktformular!

www.bürgergemeinde-lostorf.ch



Schreinerei Meier GmbH

Lostorf
062 298 35 42

Obergösgen
062 295 29 53

Gretzenbach
062 849 49 19

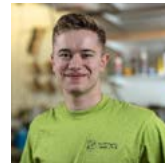
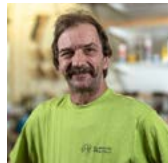
Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Der Schreiner
Ihr Macher

schreiner.ch



Ihr Schreinerteam für Holzarbeiten aller Art

Fenster in Holz - und Holzmetall / Innen - und Aussen-
türen / Innenausbau / Glas – und Einbruchservice /
Reparaturen aller Art / Einbauschränke / allgemeine
Schreinerarbeiten / Sicherheits – und Schliesstechnik /
individuelle Möbel- und Küchenanfertigung



Rahel Oppliger
Personaltrainerin

Personal Training
Ernährungsberatung
Online Coaching
TRX Kleingruppentraining

SAVE THE DATE

Tag der offenen Tür
Samstag, 27. August 2022
10:00 - 16:00 Uhr

perform

Personal Training **Rahel Oppliger**

+ 41 78 617 88 76

www.perform-pt.ch

Rennweg 1, 4654 Lostorf



thomy's

GENUSS CENTER

Bringt Genuss
an jedes Fest!

Catering, Mietlokale
und Fine Food Laden

Wir haben offen!

Montag-Freitag 09.30 – 12.00 Uhr
16.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch geschlossen
Samstag 08.00 – 13.00 Uhr

Fällt ein Feiertag auf den Donnerstag,
ist unser Geschäft am Mittwoch geöffnet.

thomysgenuss.ch

NEU
Grill-Sortiment von

Broil King
Great Barbecues Every Time



Getränke Gubler GmbH | Balmistrasse 22 | 4654 Lostorf

wülser

Wülser Lostorf AG

Hauptstrasse 14
4654 Lostorf
Telefon 062 298 12 54
Telefax 062 298 13 26

www.wuelser.net



- Heizungsanlagen
- Kälteanlagen
- Lüftungsanlagen
- Klimaanlage
- Sanitäre Anlagen
- Solarthermie und Photovoltaik
- Bauspenglerei
- Dach- und Fassadenarbeiten
- Blitzschutz

■ **Seit 1933 – Das fortschrittliche Familienunternehmen mit Tradition**

Bewirtschaftung
Vermittlung
Beratung

IMMO GROB
Immobilien-Treuhand

IMMO GROB GmbH
Bernstrasse 183
CH-4852 Rothrist

Telefon 062 785 22 55
info@immogrob.ch
www.immogrob.ch

SO EINFACH GEHT ELEKTRO.

Ob kleine oder grosse Installationen, wir sind 24h
für Sie im Einsatz. Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Geschäftsstelle Lostorf
062 298 16 44 • lostorf@ckw.ch
www.ckw.ch/elektro



CKW.

EIN ABSCHIED MIT BLEIBENDEN ERINNERUNGEN

Von Nicole Bärtschi und Katharina Suter – Katholischer Kirchgemeinderat Lostorf

Nach fast sieben Jahren voller Hingabe, Freude, unermüdlichen Einsatzes und Organisierens für Lostorf im Pastoralraum Gösgen, verlässt uns Mechtild Storz-Fromm per Ende Oktober 2022 und wird ab da ihre Pension im deutschen Bad Bellingen geniessen.

Bevor Mechtild im Februar 2016 als Religionspädagogin nach Lostorf kam, leitete sie während 17 Jahren, mit ihrem Mann Peter Fromm, die Pfarrei St. Marien in Olten. Bereits als junge Mutter von drei Kindern arbeitete

sie in einem kleinen Pensum im Religionsunterricht. Mit ihrer Begeisterung für Menschen jeglicher Herkunft und dem Glauben ist es Mechtild ein Leichtes, auf Leute zuzugehen und den Kontakt zu suchen.

Während einiger Jahre unterrichtete sie im Pastoralraum an verschiedenen Schulen und Stufen Religion. Zudem bereitete sie Kinder und Jugendliche auf die Erstkommunion und aushilfsweise auch auf die Firmung vor. Sie brachte wieder

frischen Wind in unsere seit Jahren mehr oder weniger verwaiste Pfarrei und es entstanden unter ihrem Zutun so einige neue Gruppen, die in vielschichtiger Weise für Pfarrei, Kirche oder Mitmenschen tätig sind. So z.B. das Apéro-Team, mit Eltern von ehemaligen Kommunionkindern, das bei vielen kirchlichen Anlässen im Sigristenhaus mithilft. Auch das Weihnachtsskrippe-Team initiierte sie, welches die Weihnachtslandschaft in der Kirche jedes Jahr in einem neuen Licht erstrahlen lässt.



Dafür liess sie extra einige Kirchenbänke ausbauen.

Durch den hinten in der Kirche frei werdenden Raum bekam endlich auch die Statue des Bruder Klaus, zusammen mit der wiedergefundenen Reliquie des Heiligen, einen Ort des Gebetes. Ausserdem prägte sie diverse Anlässe, wie die ökumenischen Gottesdienste, das Morgenlob der Frauengemeinschaft und den neu eingeführten Kinderkreuzweg. Durch ihr Mittun entstanden beim Pfarrhof

die Sommerfeste und Outdoor-Fondues im Advent, zusammen mit der Kinderburg und der OJALO. Ihre Hilfsbereitschaft zeigt sich auch im neuen Engagement für das wöchentliche Friedensgebet, jeden Mittwochabend um 19 Uhr, aus aktuellem Anlass wegen des Krieges in der Ukraine.

Nebst ihren vielen Tätigkeiten in der römisch-katholischen Kirchgemeinde Lostorf und im Pastoralraum Gösgen bleibt Mechtild nicht viel Zeit für ihre Hobbys. Für die Phase «nach Lostorf»

freut sich Mechtild darauf, mehr Zeit mit ihrer kleinen Enkelin in Bern zu verbringen, vermehrt auf Reisen zu gehen, alte Freundschaften zu pflegen, wieder mal zu stricken, Krimis zu lesen, usw. Die Schweiz bleibt ihr weiterhin eine liebgewordene Heimat. Darum freut sie sich umso mehr, sich persönlich von vielen Wegbegleiterinnen und Wegbegleitern, speziell an ihrem Abschiedsgottesdienst vom Samstag, 1. Oktober 2022, um 18 Uhr in der kath. Kirche Lostorf, zu verabschieden. Es sind alle herzlich dazu eingeladen.



HERZLICHE BEGRÜSSUNG VON PFARRER STEFAN WAGNER

Von Sandra Graber – Evangelisch-reformierte Pfarreisekretärin

**Ab dem 1. Oktober wird
Pfarrer Stefan Wagner im
evangelisch-reformierten
Pfarramt Nord für die
Gemeinden Obergösgen-
Lostorf-Stüsslingen-
Niedergösgen zuständig
sein. Wir freuen uns sehr,
mit ihm in eine engagier-
te Zukunft zu blicken und
an vielen neuen Ideen
zusammen zu arbeiten.**

**Wir wünschen ihm in
seiner neuen Aufgabe als
Pfarrer und Seelsorger
in unserer Gemeinde viel
Freude, Kraft und Gottes
Segen.**

Mein Name ist Stefan Wagner, ich bin 38 Jahre alt und wohne seit März mit meiner Partnerin und zwei Hunden in Obergösgen. Ich habe in Bern evangelische Theologie studiert und absolviere mein Lernvikariat in der Kirchgemeinde Heiliggeist in Bern.

Davor habe ich Betriebswirtschaftslehre studiert und einige Jahre im Bereich Rechnungslegung und Controlling gearbeitet. Meine Hobbies sind unsere Hunde, die Natur erleben, gute, spannende Bücher lesen und Menschen aus unterschiedlichen Bereichen begegnen, sie kennenlernen und zusammenbringen.

Die nachstehend zitierte Bibelstelle sagt viel über mein Verständnis von «Kirche» aus. Wie der Mensch als soziales Wesen von Gott erschaffen wurde, so ist auch die Gemeinde ein Zusammenschluss mehrerer. Erst in der Gemeinde, dem lebendigen Leib Christi, im Austausch mit anderen Menschen, kann sich der individuelle Glaube vertiefen und entfalten. Daneben ist Gemeinde für mich gelebte jesuanische Nachfolge und der Ort, an dem Menschen zusammenkommen und die bedingungslose Liebe Gottes erfahren können. Gerade in einer Zeit, in der soziale Bindungen, Familie, echte Freundschaft, Vereinsleben und soziales Engagement abnehmen, kann die Kirche mit ihrer gelebten Nähe zu ganz unterschiedlichen Menschen einen heilsamen Gegenpol bilden.

Ich freue mich, möglichst viele von Ihnen kennen zu lernen. Eine Möglichkeit bietet sich hierfür am Donnerstag, 29. September 2022, von ca. 16 bis 19 Uhr und am Freitag, 30. September 2022, von ca. 9 bis 12 Uhr. Dann bin ich in der reformierten Kirche in Lostorf und freue mich, Sie bei Kaffee und Kuchen kennen zu lernen.

Damit Sie sich auch ein Bild von mir machen können, falls Sie dann keine Zeit haben sollten, hier einige Sätze zu meinen Vorstellungen zum Pfarramt.

Ich sehe mich als Pfarrer in verschiedenen Rollen. Zum einen sehe ich mich in der Gemeinde als «Brückenbauer und Vermittler», zum anderen als «Netzwerker und Seelsorger» und auch als «Ermöglicher».

Als Brückenbauer und Vermittler sehe ich mich, wenn ich versuche die Verkündigung, wie sie uns in der Bibel offenbart wurde, für heutige Fragestellungen und Ohren verständlich zu machen. Sei dies nun in einer Predigt, im Unterricht oder in einem Gespräch. Aber auch wenn ich kritischen Menschen den Wert der Kirche in unserer Gesellschaft aufzeige.

Als Netzwerker knüpfe ich Kontakte zu möglichst vielen Menschen, anderen Organisationen und Vereinen. So hoffe ich, als Pfarrer in der Gemeinde sichtbar und ansprechbar zu werden, kann aber umgekehrt unverkrampft auf die Menschen zugehen. Als Seelsorger bin ich für die Menschen innerhalb und ausserhalb der Gemeinde da. Die Menschen dürfen sich an mich wenden und ich werde mein Möglichstes tun, ihnen zu helfen, auch abseits von bekannten Pfaden.

Als Ermöglicher möchte ich Menschen inspirieren und befähigen, ihnen Möglichkeiten und Entwicklungspotenzial aufzeigen, Ideen aufnehmen und voranbringen und Ansprechpartner für Verbesserungen und Weiterentwicklungen sein.

Damit die Menschen, ich selbst, aber auch unsere gesamte Kirchgemeinde wachsen und wir diese herausfordernden Aufgaben, gemeinsam mit der Inspiration des Heiligen Geistes, nach dem Vorbild Christi und dem Segen Gottes angehen können.

**«Denn wo zwei oder drei
versammelt sind in meinem Namen,
da bin ich mitten unter ihnen.»**

Mt 18,20



Küchen und Badezimmer

- Riesenauswahl
- Heimberatung
- Umbau aus einer Hand
- Lebenslange Garantie
- Montage mit eigenen Schreibern

Dipl. Ing. Fust
Und es funktioniert. | **Küchen
Badezimmer
Renovationen**



Pascal Schwab, Suhr
Telefon 079 332 54 08



Werbetechnik mit Charakter

Wir sind ein junges Unternehmen im Bereich Werbetechnik. Ob Autofolierung, Beschriftungen jeder Art, Werbeartikel oder Textildruck - Wir haben das richtige Gespür für Material, Form und Farbe. Wir unterstützen Sie bei der Initialisierung Ihres Projekts und begleiten Sie von der Idee bis zum fertigen Produkt.

Sie dürfen sowohl bei der persönlichen Beratung als auch bei der technischen Umsetzung höchste Qualität erwarten. Mit Custom Graphics zeigt Ihre Werbung Charakter.

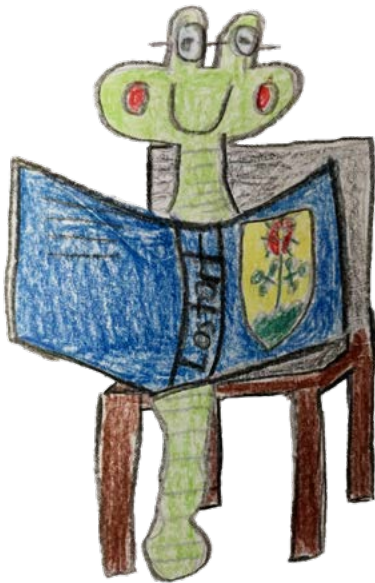
Custom Graphics GmbH
Güterstrasse 5
4654 Lostorf
062 298 15 15
custom-graphics.ch



SCHULBIBLIOTHEK IN LOSTORF

Von Patricia Flückiger – AG Öffentlichkeitsarbeit

Mit dem Umbau des Schulhaus 1912 gab es Platz für eine lang ersehnte Schulbibliothek an der Primarschule Lostorf. Bereits im vergangenen Schuljahr wurden fleissig Bücher aussortiert, in ein besonderes Bibliotheksprogramm eingelesen und mit Etiketten versehen. Für die Kreation des Schulbibliothek-Logos gab es einen Zeichnungswettbewerb unter den Schülerinnen und Schülern. Jedes Kind durfte mitmachen. Der Eifer war gross, denn es gab tolle Bücherpreise zu gewinnen. Hauptgewinner ist der Drittklässler Luis Lack, dessen Zeichnung für das Logo der Schulbibliothek Lostorf ausgewählt wurde.



Die Bibliothek soll nach dem Umzug ins Schulhaus 1912 eröffnet werden. Wir freuen uns sehr darauf, endlich eine eigene Schulbibliothek an unserer Schule nutzen zu dürfen. Ein riesiges Dankeschön geht auch an Alexandra Eigenmann und Tanja Liechti, die alle bereits vorhandenen, brauchbaren Bücher in das Bibliotheksprogramm eingelesen und mit Etiketten versehen haben. Zur Würdigung dieser Schulbibliothek haben wir auch unser Jahresthema an der Primarschule Lostorf gewählt: Rund ums Buch.

SPEZIELLER BESUCH

Von Annina und Marla –
Schülerinnen der Klasse 4a

An einem schönen Mittwochmorgen, kurz vor Ostern, brachte Anninas Mutter einen Korb ins Klassenzimmer. Sie gab den Korb Annina. Die Klasse fragte sich, was wohl im Korb drin ist. Annina stellte den Korb auf einen Tisch. Und dann hüpfte ein wunderschöner Guggel aus dem Korb. Neugierig schaute er sich um. Dann hüpfte er von Tisch zu Tisch. Da ein paar Kinder zufällig das Etui auf dem Tisch hatten, machte es sich Tommy (so heisst der Guggel) im Etui gemütlich. Es war grossartig. Dazu kann man nur sagen: «Es war ein unglaublich toller Besuch!»



BERICHT PROJEKTWOCHE

Von Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse – Schule Lostorf

Im Mai 2022 führten die 5. Klassen eine Projektwoche in Zusammenarbeit mit dem Buechehof durch. Dabei wurden verschiedene Kurse wie Kunst, Mosaik, Sport, Backen, Milchproduktion, bei den Wikingern, im Zirkus usw. angeboten. Die Fünftklässler haben danach in der Schule kurze Erlebnisberichte geschrieben, von denen hier einige abgedruckt werden.

Ein grosses Dankeschön geht an die Betreuerinnen und Betreuer des Buechehofs sowie an die Lehrpersonen der 5. Klassen, die diese besondere Projektwoche organisierten und ermöglichten.

Es war eine unvergessliche und einmalige Woche mit dem Buechehof. Am Morgen war ich beim Kunstprojekt. Es war beeindruckend, wie man mit Wachs, Blumen, Bienenwachsplatten, Acrylpulver und Gräsern schöne Bilder gestalten kann. Wir konnten einander Tipps geben, wie man es noch schöner machen könnte. Mit einem Bild haben wir ein wirkliches Kunstprojekt gemacht. Wir haben Sand mit Binder auf das Bild geschüttet und so entstand ein richtiges Kunstwerk! Natürlich ist mit allen Bildern ein anderes Kunstwerk entstanden. Am liebsten möchte ich diese Woche nochmal erleben. Es hat mir sehr gefallen.

Elisa R.

Im Zirkus war ich bei den Akrobaten, habe Teller gedreht, getanzt und war Assistent von Bastian. Wir hatten viel Spass zusammen. Beim Tanzen haben alle mitgemacht, dadurch wurde es mega cool. Beide Zirkusgruppen sind zusammen aufgetreten. Es war fast die ganze Klasse am Zuschauen. Alle Stühle waren besetzt, es sassen auch Leute am Boden.

Laron

Ich war bei den Wikingern. Wir haben mit einer Axt Holz gehackt. Es hatte auch ein cooles Wurfspiel. Ausserdem haben wir mit Kohle, Feuerstein und Holz Feuer gemacht. Am besten hat mir gefallen, mit dem Schwert zu kämpfen.

Sven

Ich fand es schön, mit den Leuten vom Buechehof Sport zu machen. Wir haben am ersten Tag Fussball gespielt, am zweiten Tag haben wir Basketball gespielt. Es gab auch viele lustige Situationen, zum Beispiel als mich alle unter den Kissen vergraben haben. Das Backen war auch sehr cool, vor allem das Backen von Schokoladenbrötchen.

Silvan

Ich fand es schön, in der Milchproduktion Käse, Joghurt und Brotaufstrich zu machen. Wir haben auch gesehen, wie man die Kühe melkt.

Robin

Am Nachmittag war ich im Kurs Mosaik. Zuerst durften wir ein Motiv aussuchen, dann die Mosaikplatten mit einer Zange zerbrechen und zurechtlegen. Danach mussten wir die zerbrochenen Mosaikteile mit viel Mörtel auf die Steinplatte kleben. Und zum Schluss haben wir die Steinplatte mit den Sachen darauf mit Fugenmasse überzogen. Als die Fugenmasse angetrocknet war konnten wir die Reste abwischen. Es hat mir sehr gefallen.

Luisa

Ich fand es im Sportprojekt mit den Leuten aus dem Buechehof schön, weil wir Fussball und Basketball gespielt haben. Ich fand auch gut, dass ich mich mit den Leuten aus dem Buchenhof und den Leitern unterhalten konnte. Es gab auch einen Mann vom Buechehof, der sehr gut Basketball spielen konnte. Im zweiten Kurs, bei den Wikingern, war es sehr spannend. Wir haben gelernt, wie man mit Schwert und Schild umgeht. Zum Essen haben wir am Montag Fladenbrot gemacht und am Donnerstag habe ich Brownies zum Essen mitgebracht.

Janis

Ich war im Kurs Musik und Bewegung. Wir haben viele verschiedene Lieder gesungen: hawaiianische, deutsche, bewegungsreiche Songs. Alle Lieder waren kurz, so konnte man sie sich gut merken. Es war für mich eine gute Erfahrung. Ich konnte meine Gesangsstimme verbessern, obwohl ich manchmal heiser wurde. Am Anfang, beim Vorsingen, war ich aufgeregt, doch ich merkte, dass es gar nicht so schlimm war. Am Anfang hatte ich noch ein wenig Angst vor den Leuten im Buechehof, aber mit der Zeit merkte ich, dass ich gar keine Angst haben muss. Danke!

Alicia

Ich fand die Projektwoche mit dem Buechehof sehr toll. Im Kurs Mandala haben wir mit Füssen und Händen den Filz verarbeitet. Der Hintergrund war aus Wolle von den Schafen vom «Maro's» in Lostorf. Diese Wolle haben wir zuerst gekardet und nachher haben wir sie ein bisschen auseinandergezogen. Diese Wollstücke haben wir in einen kleinen Pool gelegt und nachher die Filzstücke, die das Mandala darstellen, daraufgelegt. Wir haben anschliessend sehr viel Zeit fürs Zusammenfilzen gebraucht! Aber auch das war cool. Es war eine sehr, sehr schöne Woche.

Lara

Ich fand es in der Projektwoche mega toll, sie zusammen mit dem Buechehof durchzuführen. Im Zirkus war es toll, wir haben Spiele gespielt und das Training war lustig. Wir haben Akrobatik, Tellerdrehen und Clown sein geübt. Es war auch toll, mit Menschen zu arbeiten, die anders sind als wir. Wir haben auch Verstecken im Dunkeln gemacht, das war cool! Vor der Vorführung war ich mega aufgeregt.

Elisa B.

Im Buechehof konnte ich sehr viel lernen, zum Beispiel den Umgang mit Behinderten. Es hat mir auch Spass gemacht, so dass ich nicht mehr so Angst hatte vor den Teilnehmern des Buechehofs. Man kann nicht alle Tage mit solch besonderen Leuten Zeit verbringen! Denn es war sehr interessant, sie zu beobachten; jeder hat eine ganz andere und wundervolle Persönlichkeit, das gefällt mir. An der Projektwoche gefiel mir sehr der Zirkus, das Malen und auch noch weitere Kurse.

Liyah

KONZERT DER KLASSEN 4A UND 4B

Von Claudia Bondt – Schule Lostorf

Nach den Sportferien haben die beiden Klassen angefangen, verschiedene zeitgenössische Lieder einzuüben. Darunter waren Lieder von Marc Sway, Herbert Grönemeyer, Patent Ochsner, Namika und Revolverheld. Etwa zwei Wochen vor dem Konzert begannen die täglichen gemeinsamen Singproben der beiden Klassen, welche von allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern viel Konzentration und Durchhaltevermögen verlangten. Zudem fand die Hauptprobe mit der Band (bestehend aus Musiklehrern) am Konzertmorgen statt.

Am Abend des 31. März 2022 war es dann so weit. Die aufgeregte Schülerschar durfte vor den Eltern, Geschwistern, Verwandten und Bekannten ihr musikalisches Können in der vollbesetzten reformierten Kirche zeigen. Beim Lied «Manhattan» von Bligg kam das Publikum so richtig in Fahrt, klatschte und sang mit. Der Aufwand wurde mit viel Applaus und zufriedenen Gesichtern belohnt.

Für das Open-Air der Musikschule Lostorf wurden die Lieder nochmals aufgefrischt und bei sonnigem Wetter auf dem Dorfplatz vorgesungen.



SCHULSCHLUSSEFEIER DER PRIMARSCHULE LOSTORF

Von Patricia Flückiger – Schule Lostorf

Am 1. Juli 2022 durften wir, nach zwei Jahren coronabedingter Pause, endlich wieder ein Schulschlussfest feiern. Die Kinder freuten sich riesig auf den Event und halfen tatkräftig bei den Vorbereitungen mit. Passend zum Jahresthema der ganzen Schule, widmeten wir uns den vier Jahreszeiten.

Die vier Kindergartenklassen übten eine herbstliche Darbietung mit Gesang, Orffbegleitung und Bewegungen ein und führten diese um 16 Uhr mit Stolz und Bravur den Schülerinnen und Schülern, Eltern, Geschwistern, Lehrpersonen und weiteren Interessierten vor.



Anschliessend boten die Lehrpersonen jedes Stufenteams verschiedene Posten zu den weiteren Jahreszeiten an:

Das Unterstufenteam bereitete verschiedene Stationen zu winterlichen Aktivitäten vor. Die Herausforderung war, dass man diese Tätigkeiten auch im Sommer ausüben konnte. So standen folgende Posten im Angebot: «Skifahren» mit selbst hergestellten Sommerskis und «Snowboarden» mit Skateboarden. Des Weiteren wurden

«Schneebälle» geworfen, wobei mit Bällen auf eine Schokokuss-Maschine gezielt wurde. Zudem konnten die Teilnehmenden selbstgebastelte «Schneemann- Kegeln» mit rollenden «Schneebällen» zum Umfallen bringen. Zur Erfrischung wurde den Kindern ein kaltes, winterliches Getränk angeboten.



Die Lehrpersonen der 3. und 4. Klassen boten Posten zum Thema Frühling an. Darunter befanden sich folgende Tätigkeiten: Gummistiefelweitwurf, Ostereier suchen, Ostereier-Rennen, Fensterputz-Rennen, Crocket, Dreiradrennen / Bobbycar / Go – Kart und ein Tiermemory: Junges, Mutter, Vater.



Dem Team der 5. und 6. Klassen wurde das Thema Sommer zugeteilt. Daher organisierten sie mit den Schülerinnen und Schülern Spiele wie an einer Chilbi: Hau den Lukas, Flaschen angeln, Büchsenwerfen, Armbrust schießen, usw. Einige Spiele stellten die Fünft- und Sechstklässler im Werken selbst her: Ein Shuffleboard und ein «Almdudlerhütchen spicken». Das Spicken der Almdudlerhütchen wurde gründlich getestet und sie flogen richtig weit!

Anschliessend an den jahreszeitlichen Spielspass, bei denen es sich auch die Eltern und Begleitpersonen nicht nehmen liessen, mitzumachen, wurde den Schülerinnen und Schülern ein kleiner Imbiss offeriert. Um 19.15 Uhr durften die Sechstklässler ihren Abschlussstanz vorführen, welcher mit viel Applaus belohnt wurde. Der neue Schulleiter Pierino Menna hielt daraufhin seine Abschluss- und Dankesrede.

Die Festwirtschaft wurde dieses Jahr von den «Schlosshülern» betrieben. Es gab wie gewohnt Feines vom Grill, diverse Crêpes, verschiedene Getränke, Kaffee und Kuchen. Ein grosses Dankeschön an die Mitglieder der «Schlosshüler» für ihren Einsatz und die Bereitschaft, uns mit der Festwirtschaft zu unterstützen. Auch allen anderen Beteiligten dankt die Schule Lostorf herzlich für ihren Einsatz, um dieses gelungene Fest durchführen zu können.

ABSCHIEDSGRUSS AN DIE SECHSTKLÄSSLER

Von Jasmin Hummel – Schule Lostorf

Tschüss Ihr Lieben! Traditionell verabschieden sich die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler, unter der Leitung von Anna Gigon, an der Schulschlussfeier mit einem fetzigen Tanz in einem lockeren, fröhlichen Rahmen.

Die Primarschule Lostorf sagt euch allen «Tschüss» und «Lebewohl»: You did it! Du hast es geschafft – tanze in einen wunderbaren, neuen Lebensabschnitt!

Wir wünschen dir zum Abschied den Optimismus, der dich deinen Träumen näherbringt, die Kühnheit, die dich deine Wünsche wahr machen lässt und den Schwung, der dich deine Ziele erreichen lässt.



**Geniesse jeden Moment
– alles Liebe und Gute
auf deinem weiteren
Lebensweg!**



CARROSSERIE

DI NUNZIO

Fuchslochstrasse 2
4654 Lostorf
Tel. 062 298 17 71
www.dinunzio.ch
dinunzio@bluewin.ch

Reparaturen vom Fachmann – kompetent und zuverlässig

Schreinerei • Innenausbau • Türen • Schränke

M. Coray Schreinerei AG
Eidg. dipl. Schreinermeister
Aarefeldstrasse 25
4658 Däniken
Tel. 062 849 66 70
info@coray-schreinerei.ch
www.coray-schreinerei.ch

M. CORAY

SCHREINEREI AG

4658 Däniken

Der Schreiner
Ihr Macher
© VSSM

Küchen • Möbel • Reparatur- und Glasbruchservice

Muldenservice 1–40 m³ | Kranarbeiten

IHR ENTSORGUNGSPARTNER

rippstein transport ag

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Naturheilpraxis La Balance



für Ihr
Wohlbefinden

- Rücken-Nacken-Massage
- Energetische Massagen
- Energetische Beratungen

Susan Naef
Naturheilpraktikerin NVS
Rebenstrasse 10
4654 Lostorf

Tel. 079 373 00 70
www.la-balance.ch

- Fussreflexzonen-Massage
- Energetische Fussmassagen
- Reflektorische Lymphbehandlung am Fuss

Termine nach Vereinbarung Mo-Fr
(auch SMS / WhatsApp)

Krankenkassen-anerkannt *

Wenn Sie über eine Zusatzversicherung verfügen,
werden bestimmte Leistungen vergütet und gemäss
den Bestimmungen Ihrer Police vergütet.

}} CARROSSERIE BÜTIKOFER AG
4653 Obergösgen
Tel. 062 295 71 00 Fax 062 295 71 01

AARCHITEKTEN
GMBH

NEUBAU
UMBAU
SANIERUNG

WIR UNTERSTÜTZEN SIE

PRISKA KYBURZ
ARCHITEKTIN HTL

ROLF GULDIMANN
INNENARCHITEKT FH

INDUSTRIESTRASSE 200
4600 OLTEN
TEL 062 298 30 30

priska.kyburz@aarchitekten.ch
rolf.guldumann@aarchitekten.ch
www.aarchitekten.ch



winz
Reinigungen

- *Neubaureinigungen*
- *Umzugsreinigungen*
- *Unterhaltsreinigungen*
- *Hauswartungen*
- *Spez. Reinigungen*
- *Orientteppichreinigungen*

Andreas Winz

Winz Reinigungen GmbH Hauptstrasse 8 • 4654 Lostorf
Tel. 062 298 33 30 • Fax 062 298 35 58 • Natel 079 657 53 31
www.winzreinigungen.ch

RESTAURANT
SÖNNE

Hauptstrasse 54
4654 Lostorf
062 298 10 20

Frida & Wilfer Perez und Team

ITALIENISCHE SPEZIALITÄTEN
HAUSGEMACHT

Öffnungszeiten

Montag: Ruhetag
Dienstag bis Freitag: 16.30 bis 23 Uhr
Samstag: 16.30 bis 23 Uhr
Sonntag: 11 bis 22 Uhr (durchgehend warme Küche)

OPEN-AIR DER MUSIKSCHULE

Von Cyrill Wangart – Leiter der Musikschule Lostorf



Nach drei Jahren konnte die Musikschule am 25. Juni 2022 auf dem Gemeindeplatz endlich wieder ein grösseres Konzert vor vielen Zuhörerinnen und Zuhörern durchführen. Das Wetter spielte für dieses Open-Air perfekt mit, obschon es gegen Ende des Konzertes ganz schön warm wurde. Das lag vielleicht auch daran, dass die jungen Musikerinnen und Musiker auf der Bühne richtig einheizten.

Dabei wurden sie von der Lehrerband zuweilen kräftig unterstützt.

Etwa 100 Schülerinnen und Schüler haben an diesem Anlass mitgemacht und in ganz unterschiedlichen Formationen ein abwechslungsreiches Programm dargeboten. Nebst einem Getränkeangebot gab es auch einen Stand mit vielen selbstgebackenen Köstlichkeiten. Mit dem Verkauf

wurden Spenden gesammelt für das Kinderhilfswerk «Terre des hommes» (Tdh) zugunsten von Kindern aus der Ukraine.

Zusammen mit dem Erlös von drei anderen Anlässen sind CHF 2667.05 gesammelt worden.

Weitere Fotos: www.schule-lostorf.ch

SUISSETEC CAMPUS: LEUCHT-TURM FÜR DIE GEBÄUDETECHNIK

Von Oskar Paul Schneider – Leiter Bildungszentrum Lostorf



Am 29. Juni 2022 wurde die Baueingabe für den Ausbau des suissetec Bildungszentrums Lostorf sowie das Provisorium unterzeichnet. Unter dem neuen Namen «suissetec Campus» wird in Lostorf in zukunftsweisendes Areal für die Aus- und Weiterbildung der Gebäudetechnikbranche entstehen: zuerst mit einem Erweiterungsbau, später mit der Sanierung des bestehenden Gebäudeparks.

Das heutige suissetec Bildungszentrum Lostorf dient als Aus- und

Weiterbildungsinstitution der Gebäudetechnik- sowie Gebäudehüllenberufe im Bereich der Höheren Berufsbildung, der nicht-formalen Bildungsangebote sowie als Standort der überbetrieblichen Kurse (üK) Solothurn. Nicht zuletzt auch im Zuge der Lehrzeitverlängerung 2020 von drei auf vier Jahre bei den handwerklichen Berufen (Sanitärinstallateur/-in EFZ, Heizungsinstallateur/-in EFZ, Spengler/-in EFZ, total ca. 350 Lernende pro Jahr in Lostorf) und der damit verbundenen Konzentration von spezifischen üK-Inhalten (z. B. Solar) an einem zentralen Ort ist

das Bildungszentrum an seine Kapazitätsgrenzen gestossen.

Startschuss mit der Baueingabe

Als Kompetenzzentrum der Gebäudetechnik (inkl. Gebäudehülle), sowohl für Lernende als auch für bestehenden Fachkräfte aus der gesamten Deutschschweiz, entwickelt suissetec das Areal in den kommenden Jahren zu einer modernen Aus- und Weiterbildungsstätte mit Campus-Charakter weiter. Dies schlägt sich auch im neuen Namen nieder.

Der Verband investiert einen zweistelligen Millionenbetrag in den Ausbau und die Sanierung der bestehenden



Gebäude. Nach mehrmonatigen, intensiven Vorbereitungen und einem Informationsanlass für die Anwohner ist diese Woche nun die offizielle Baueingabe für den Neubau sowie das Provisorium erfolgt.

Campus als attraktiver Ort für Bildung und Austausch

Mit dem Neubau im Süden entsteht in den kommenden zwei Jahren auf rund 1800 m² ein zusätzliches, zweistöckiges Gebäude mit Werkstätten, Labors, Schulzimmern und Begegnungszonen. Während der Bauphase wird ein Werkstattprovisorium errichtet, das die Durchführung der interkantonalen üK ermöglicht. Mit den zukünftigen Aussenarbeitsplätzen, einer Grillstelle und Möglichkeiten für

Freizeitaktivitäten wird das gesamte Areal markant aufgewertet und lädt zum Verweilen ein.

Die Sanierung der bestehenden Gebäude aus den 80er-Jahren – das heutige Hauptgebäude mit Unterrichts- und Sitzungszimmern, Werkstätten und Labors sowie das Hotel – folgt in einer nächsten Phase.

Vorbildliches Energiekonzept

Auch energetisch wird der suissetec Campus Vorbildcharakter haben, dies mit 100% CO₂-neutraler Eigenversorgung über die Jahresbilanz betrachtet: Mit einem schweizweit bisher einmaligen Energiekonzept und einer grossflächigen Fotovoltaikanlage auf dem Dach und an den Fassaden wird die gesamte

benötigte Energie lokal und erneuerbar produziert. Ladestationen für E-Bikes und Elektroautos sowie ein Mobilitätskonzept runden das Angebot ab.

suissetec Direktor Christoph Schaar freut sich riesig: «Wir werden mit dem suissetec Campus eine top Bildungsinfrastruktur bieten und zudem in Sachen Nachhaltigkeit und Winterstromversorgung Standards setzen. Wir wollen Vorbild sein – wie man das von uns Gebäudetechnikern ja kennt.» Dass dies keine leeren Worthülsen sind, beweist der Verband, indem er den Campus als 2000-Watt-Areal in Transformation erstellt. «Wir bauen heute in Lostorf bereits so, wie es morgen überall Standard sein wird», so Schaar.

UKRAINE – ZWISCHEN ENTSETZEN, OHNMACHT UND HOFFNUNG

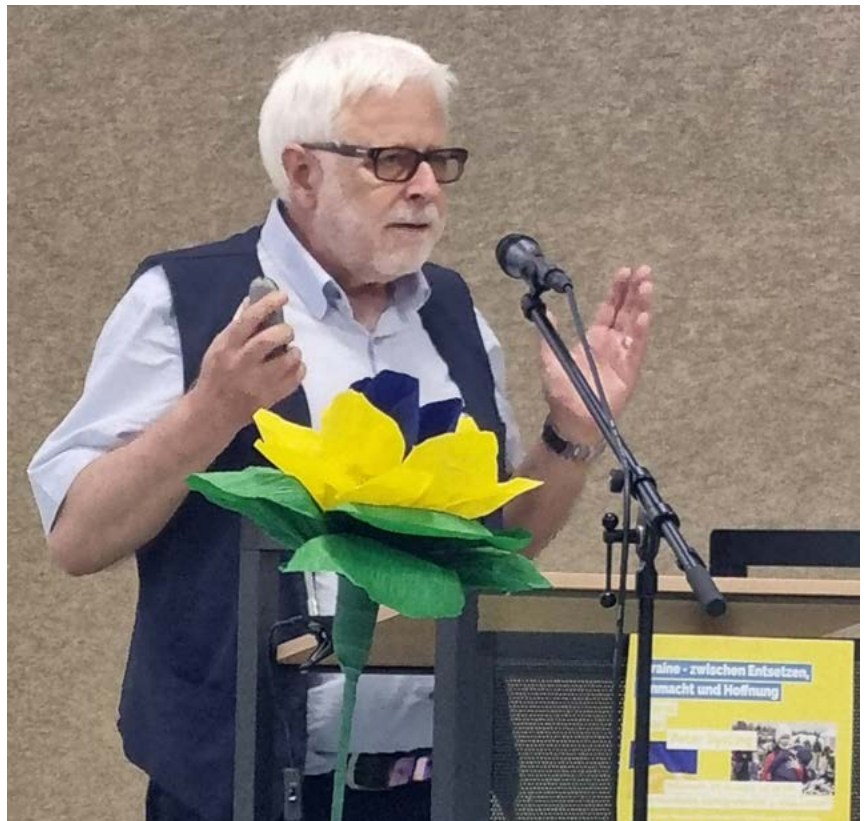
Von Chantal Müller-Wyder – Aktuarin Freunde Schloss Wartenfels

Am Mittwoch, 18. Mai 2022, lud der Verein «Freunde Schloss Wartenfels» zum Referat von Herrn Peter Gysling, dem ehemaligen SRF-Russland-Korrespondenten, in die Dreirosenhalle in Lostorf ein.

Der Präsident des Vereins, Hans-Jürg Rudolf, durfte rund 100 Interessierte begrüßen, welche gespannt den Schilderungen und Erzählungen von Herrn Gysling lauschten. Der kompetente Referent beantwortete nach seinem eineinhalbstündigen, äusserst aufschlussreichen und sehr informativen Referat während ca. einer zusätzlichen Stunde aktuelle und kritische Fragen zum hässlichen Krieg in der Ukraine.

Nach dem der Gemeindepräsident, Dr. Thomas A. Müller, nochmals zu grosszügigen Spenden aufrief, durfte der Verein «Freunde Schloss Wartenfels» aus diesem Abend einen beachtlichen vierstelligen Spendenbetrag an die «Ärzte ohne Grenzen» zur Hilfe der Opfer in der Ukraine überweisen. Der Abend war ein voller Erfolg!

Besten Dank den grosszügigen Spendenden sowie den Sponsoren Dietschi AG Olten für den Druck der Flyer und Plakate und der Clientis Bank Aareland für den feinen Apéro.



SCHULE LOSTORF 2.0 – STORY UPDATE

Von Raphaela Glättli-Gysi – Vizepräsidentin Verein Dorfmuseum

Diese Themenausstellung steht nochmals ganz im Zeichen der Schule Lostorf. Das altehrwürdige Schulhaus 1912, welches nun renoviert wurde und, auf das neue Schuljahr hin, wieder dem Schulbetrieb übergeben wird, steht im Mittelpunkt.

Daneben wird es für Gross und Klein einen lebendigen Einblick in die Entwicklung der Schule, der Skilager seit den Anfängen und Lernspiele geben. Es gibt eine kleine, aber feine Meinrad Peier-Stube mit Linolschnitten, auch zu politischen Themen von damals, als

Meinrad Peier Lehrer an der Lostorfer Schule war. Viele der Holz- und Linolschnitte, welche das Dorfmuseum vom Kunstmuseum Olten ausleihen darf, haben durch den Krieg in der Ukraine wieder an Aktualität gewonnen.

Der Kindergarten richtet sich in einer Ecke des Dachstocks gemütlich ein, die OJALO macht einen Beitrag zur Jugendsprache. Die Interviews und die Schreibwerkstatt aus der letztjährigen Schulausstellung, wie auch die sehr beliebten Klassenfotos, sind wiederum Teil der Ausstellung.

Vernissage 28. August, 14 Uhr

Hans Schönbacher liest Texte von Jörg Meier, musikalisch umrahmt von Tobias und Cyrill Wangart.

An einigen Sonntagen wird es Workshops geben und am **11. September um 10 Uhr** wird Kasperli Fantasperli die Kinder unterhalten. Kommen Sie mit Ihren Kindern und Enkelkindern vorbei, wir freuen uns auf Ihren Besuch!

www.dorfmuseum-lostorf.ch



Wir suchen:

Personen, die Aufsichtssonntage übernehmen, im Vorstand mitwirken möchten, unser Archiv aktualisieren und inventarisieren, in Arbeitsgruppen mittun, Flyer und Plakate verteilen, gute Feen, Helfer, die das Museum reinigen oder auch Interessierte, die einfach nur Vereinsmitglied werden möchten.

Haben Sie Zeit und Lust? Dann melden Sie sich unter dorfmuseum-lostorf@bluewin.ch oder bei Raphaela Glättli-Gysi, Vizepräsidentin Verein Dorfmuseum, 062 849 22 68.

FOTOKURS MIT SPASSFAKTOR

Von Regina Bieri – IGEEL



Eine passionierte Fotografin vom Verein IGEEL äusserte den Wunsch, einen Fotokurs zu organisieren. Bald entstand ein tolles, motiviertes Team, welches diesen Kurs gerne durchführen wollte. Zunächst stellte sich die Frage, was man 10-jährigen Kindern vermitteln wolle und ob und wie tief man in die Theorie der Fotografie eintauchen solle. Wir setzten uns zusammen, und es entpuppte sich rasch die Idee, Posten mit verschiedenen kreativen Foto-Themen zu machen: Nah und Fern, Illusion, Kreidebilder, Bild im Bild, Schattenspiele und Hintergrund.

Die Räumlichkeiten und einen Teil der Utensilien konnten wir mit Unterstützung der OJALO zur Verfügung stellen. Zudem hat Enya Kissling mit

selber mitgebrachten Gegenständen die Möglichkeiten für phantasievolle Foto-Ideen erweitert.

Gespannt und mit viel Freude erwarteten wir an diesem schönen und etwas windigen 21. Mai die angemeldeten Kinder. Ausgestattet mit Fotokamera und/oder Handy trafen sie nacheinander ein und nahmen gespannt auf den Sofas Platz. Nach einer kurzen Vorstellungsrunde wurden die verschiedenen Posten erklärt. Auf «LOS» suchten sich die Kinder einen ersten Posten aus und es wurde fleissig fotografiert, ausprobiert, gegenseitig Fotos gezeigt, darüber gesprochen und optimiert. Sehr begehrt waren die Utensilien PET-Flasche, Buch, Trockenblumen, Kaffeebohnen sowie ein edler Bilderrahmen.

Nach einer kurzen, kreativen Pause erhielten die Kinder die Aufgabe, von einem Objekt nur ein kleines Detail zu fotografieren. Daraus entstand das Bilderrätselspiel, bei dem die Kinder in der Endrunde des Kurses zu erraten versuchten, wo das Bild entstanden sein könnte. Das war sehr spannend und gar nicht einfach! Zum Schluss suchten sich die Kinder ihr Lieblingsfoto aus. Zwei Fotos wurden dann prämiert und mit einem Diplom ausgezeichnet.

Es war ein toller sowie bereichernder Tag für alle. Für uns war es eine grosse Freude, dass die Kinder Spass hatten und ihrer Fantasie freien Lauf liessen.

GAUMENFREUDEN IM RESTAURANT «VOR DER HAUSTÜRE»

Von Reto Spiegel und Thomas Maritz – Mosaiq/3Rosenblatt

Freitagabend, Feierabend, 18.30 Uhr, wir sitzen zusammen draussen, die Terrasse vom maro's ist schon schön besetzt. Nach einem schon fast tropenhaft-heissen Mai-Tag mit über 30° C ist das laue Lüftchen hier draussen auf dem grosszügigen Aussenbereich äusserst angenehm und regt zum gemütlichen Verweilen ein. Die Gäste nippen an kühlen Sommer-Drinks. Die Abendstimmung mit dem Sonnenuntergang über dem Dottenberg im Hintergrund lässt sommerliche Glücksgefühle aufkeimen.



Wir bestellen unser erstes kühles Blondes heute Abend. Valaisanne ist wohl eines der einzigen Produkte, das nicht aus der Region kommt, obschon es zahlreiche gute regionale Biere gäbe. Geschäftsführerin Manuela Wolter klärt uns auf: Das Bier wurde aufgrund des mit jenem vom maro's ähnlichen Logos gewählt – abgesehen davon schmeckt es uns vorzüglich.

Als erstes werden wir kulinarisch mit einem Gruss aus der Küche verwöhnt: Dattelfrischkäsecreme, Öl und Salz werden zusammen mit selbstgebackenem Brot serviert.

Uns fällt auf, wir kennen kaum jemanden unter den weiteren Gästen. Die Leute müssen von weiter herkommen, was uns auch bestätigt wird. Viele besuchen das maro's spontan auf der

Durchreise, haben gegoogelt, was es in der Region Spannendes zu erleben gibt, kommen aus Bern, Luzern, Baselstadt und Baselland, öfters auch aus Nidwalden. Erstaunlich viele Gäste kommen aus dem Untergäu. Die meisten wohl auf begeisterte Empfehlung.

maro's wurde 2020 von Manuela Wolter und Roman Guldemann im Februar eine Woche vor der Pandemie eröffnet. Wie habt ihr das erlebt? RG: «Am 18. Februar 2020 haben wir den Vertrag unterschrieben und drei Tage vorher wurde in Bern beschlossen, pandemiologische Einflüsse bei der Versicherung auszuschliessen. Unser Vertrag war wohl der Erste mit diesem Passus. Bei der Härtefall-Regelung kam uns dazwischen, dass wir im Umsatzjahr 2020 mehr als zehnmal mehr

Umsatz ausweisen konnten und mussten, als im ersten Jahr (in dem ja vor allem gebaut wurde). Trotzdem waren viele liebe stille Unterstützende im Hintergrund, die das maro's finanziell oder tatkräftig – zum Beispiel mit einer Tierpatenschaft – unterstützt haben.»

Tiere und Patenschaften

Zentrales Element des Betriebes sind selbstverständlich die Tiere. Gerade jetzt sind diverse Jungtiere aller Arten unterwegs und erkunden neugierig das Gelände. Der Hof beheimatet im Moment rund 300 Tiere. Schafe, Ziegen, Schweine, Nandus, Kaninchen, Hühner, Gänse, Pampas-Hasen, Ponys und Ziesel (Mini-Murmeltiere) mit verschiedensten Unterarten. Im maro's kann man eine Patenschaft für eines der Tiere übernehmen. Dieses Format



ist bei Kindern wie Erwachsenen beliebt, so dass zeitweilen nicht genügend Tiere für die Nachfrage vorhanden sind.

Für einige Tiere dient der Hof inzwischen als Altersheim oder Auffangstation. So ist die Walliser Schwarzhalsziege «Travis» ein ehemaliger Zirkus-Knie-Star. Die beiden Ponys stammen aus nicht artgerechter Haltung und geniessen hier endlich fachkundige Betreuung.

«**From Nose to Tail**» und **Regionalität** sind Grunddevise in der Küche. Bis auf Rind (Trimbach) und Schwein (Oltingen) kommen alle Fleischprodukte aus dem eigenen Bestand. Diese werden vollständig verwertet und dienen vielfältigsten saisonalen Gerichten. Die

Milch kommt vom Buechenhof, und selbst Pepita von der Mineralquelle Eptingen / Lostorf ist in diversen Sorten im Ausschank zu finden.

Roman hat nach 20 Jahren sein Schlosserei-Geschäft in Lostorf an den Nagel gehängt, um nochmals neu durchzustarten. Als ehemals gelernter Metzger versteht er das Handwerk nur zu gut und steht zeitweise selbst in der Küche. «Mit vier Jahren rettete ich das erste Entlein, und bin seither begeisterter Tierhalter». Das Wirten liegt Roman im Blut, war doch bereits sein Urgrossvater Besitzer des Bad Lostorf. Überhaupt ist die Familie Guldemann stark mit der Gemeinde Lostorf verbunden. Ein Guldemann-Ahne besass sogar Schloss Wartenfels ab dem 14. Jahrhundert. Lustigerweise war

Romans Vater im Bündnerland aufgewachsen. Doch auch ihn zog es zurück nach Lostorf.

«Ich bin eigentlich der Aussenminister des Betriebes, verantwortlich für alles Tiertechnische, die Landwirtschaft, Bauprojekte, usw. Am liebsten begleite ich Altersheime, Schulklassen, Kindergärten, etc. durch den Betrieb. Doch wegen Corona und Fachkräftemangel musste ich wieder das Kochen übernehmen, was ich grundsätzlich ja leidenschaftlich gerne tue. Aber falls dies hier ein interessierter Koch liest, darf er sich nur zu gerne bewerben. Ich habe eigentlich andere Aufgaben.»

Manuela ist Inhaberin, Betriebsleiterin, Managerin, Köchin, Verantwortlich für Tierpflege und den Service im



Allgemeinen. «Als zwar gelernte Zahnarzt-Assistentin wollte ich irgendwann meiner grossen Leidenschaft für Tiere nachkommen, habe gekündigt und danach in Deutschland in einem privaten Tierpark mit ähnlichem Konzept wie bei maro's, aber auf 200 m², mit Hof, Schlachtereier, Restaurant und Eigenvermarktung jahrelang Erfahrungen sammeln können.»

Eva Klenzmann ist die einzige Vollzeit-Allrounderin, ebenfalls aus Deutschland, die dem Ruf ihrer besten Freundin nach Lostorf gefolgt ist. Dazu kommen Studenten und Teilzeit-Mitarbeitende im Service.

Es folgt der Starter. Ein roher Erdbeer-Spargelsalat auf Rucola mit Erdbeer-Balsamico-Dressing. Erfrischend,

mit leicht bitter-süßer Note, passt der Salat perfekt zum sommerlichen Abend.

Als Hauptgang lassen wir uns einen Querschnitt aus den saisonal aktuellen Menüs servieren. Kaninchenburger aus eigener Zucht mit knackigem Rübliisalat, mariniert mit Honig-Senf-Dressing. Dazu harmonisiert die Caesar-Sauce perfekt (mit Parmesan und Chnobli). Der knusprige Speck macht den Burger zu einer Gaumenfreude. Lammragout aus eigener Zucht mal anders: fruchtig-frisches Ragout mit getrockneten Aprikosen, dazu Grillgemüse und Bratkartoffeln. Als vegetarisches Hauptgericht probieren wir den Gemüsestrudel mit Rübli, Pilzen, Lauch, Kartoffeln, Erbsen und Mais mit einer erfrischenden Safran-Zitronensauce.

Dazu serviert Manuela «Stierenblut» – einen leichten, würzigen Pinot Noir von Wehrli-Weinbau Küttigen, der das köstliche Nachtessen umrahmt.

Selbstverständlich darf danach das legendäre Schoggiküchlein mit flüssigem Kern nicht fehlen. Aktuell serviert mit Rhabarber-Kompott und Vanilleglace.

Bis weit in die Nacht geniessen wir das Ambiente hier draussen auf der Veranda. Inzwischen ist es still geworden im Quartier, wie auch bei den Tieren. Satt und zufrieden aufgrund der vielen Genussmomente verabschieden wir uns vom Wirte-Paar, welches es wirklich versteht, Gäste zu verwöhnen.

www.maro-s.ch

UNSERE STEFFI ...

Von Chantal Müller-Wyder – Redaktionsteam



Nicht nur, aber besonders bei den Kleinen kam unsere Steffi ganz gross raus ...

Ende Schuljahr ging unsere Wald- und Spielgruppenleiterin, Steffi Wigger, in Pension. Ich traf sie kurz vor dem Endspurt für dieses Gespräch.

Seit wann bist du als Spielgruppenleiterin tätig und wie kam es zu dieser Entscheidung?

Die Zeit verging wie im Flug – vor 30 Jahren als ich mit meiner Tochter Yvonne schwanger war, suchte ich nach einer Beschäftigung. Damals

gab es bereits das Rössli Hü, welches von Mitgliedern der IGEEL (Interessengemeinschaft Eltern und Erzieher Lostorf) organisiert wurde. Da stellte ich fest, dass die Nachfrage nach einem weiteren Spielgruppe vorhanden war. Somit entschied ich mich, die Ausbildung zur Spielgruppenleiterin in Angriff zu nehmen. Dass die Räumlichkeiten für diese Tätigkeit idealerweise im Haus vorhanden waren, kam mir sehr entgegen und erleichterte den Einstieg



enorm. Anfangs leitete ich die Spielgruppe nur an einem Tag pro Woche, was sich, dank reger Nachfrage und grosser Freude meinerseits, schnell änderte. Heute nehmen pro Halbtage acht bis zehn Kinder teil. Die Kinder sind im Alter von mittlerweile zweieinhalb bis viereinhalb Jahre.

Später gründetest du zusätzlich die Waldspielgruppe. Wann war das? Gingst du immer allein mit den Kindern in den Wald oder hattest du Unterstützung?

Vor 17 Jahren startete ich mit der Ausbildung zur Waldspielgruppenleiterin. Ich war auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Nein, in den Wald ging ich nie allein. Das wäre zu riskant gewesen. Meine liebe Freundin, Hanny Müller, begleitete mich von Anfang an durch all die Jahre. Dies war ein grosses Glück. Hanny war eine äusserst wertvolle Unterstützung, wofür ich ihr sehr dankbar bin! In der Waldspielgruppe ist eine Zweitperson unerlässlich, da wir jedes Mal brätelten, mit Sägen hantierten, etc.

Was ist die grösste Herausforderung für eine heutige Spielgruppenleiterin?

Sicherlich die Ablösung der Kinder von ihren Eltern. Die Kinder wurden seit Spielgruppengründung immer kleiner, da das Alter zum Einstieg in den Kindergarten immer wieder heruntern gesetzt wurde. Anlässlich des Wechsels in den Kindergarten fällt den Kindern der Einstieg dank Spielgruppenbesuch leichter.

Wer bringt die Kinder im Normalfall in die Spielgruppe?

Im Normalfall sind es schon die Mütter, welche die Kinder begleiten. Zwischenzeitlich sind es jedoch auch vermehrt Väter, vor allem am Freitagnachmittag,

die ihre Sprösslinge bringen oder abholen. Auffällig ist die Betreuung der Kleinen durch die Grosseltern, das hat enorm zu genommen. In den letzten 30 Jahren besuchten 550 Kinder die Spielgruppe Pinocchio. Jetzt kommen bereits die Kinder der Kinder, welche ich betreute, in die Spielgruppe. In all diesen Jahren entstand eine sehr enge Bindung zu den Kindern, deren Eltern und Grosseltern. Der Kontakt zu den Eltern der Kinder ist sehr wichtig und äusserst hilfreich in Bezug auf die Kleinen. Eine erste Begegnung kann bereits vieles über das Kind verraten.

Haben sich die Kinder seit damals verändert?

Die Kleinen haben viel mehr Möglichkeiten. Ihnen wird schon im kleinen Alter viel mehr geboten und oftmals geht das Wesentliche, Einfache verloren. Die Kinder müssen lernen mit offenen Augen durch die Welt zu gehen. Im Wald zeigt sich, mit wie wenig die Kinder zufrieden sein können. Sie lernen, kleine Dinge zu schätzen. Jeder kleine Käfer ist ein Lebewesen, das es zu schützen gilt. Kleine Schnecken auf dem Weg werden gerettet, nicht «vertrampelt».

Die Spielgruppe hat den Vorteil, dass individuell auf die jeweilige Situation eingegangen werden kann – wir kennen hier keine Lernziele, die eingehalten werden müssen. Kleines Beispiel: Ein Kind sah, wie zuhause ein Vogel in die Fensterscheibe geflogen war. Solch ein Thema kann direkt aufgegriffen werden. Je nach Situation kann dazu aus einem passenden Bilderbuch erzählt werden. Wer will, darf zuhören, wer nicht will, darf weiterspielen, etc. Die Freiräume sind in der Spielgruppe sehr gross. Es besteht ein breites Angebot an Spielgelegenheiten und freiwilligen Bastelideen.

Was sich sicher auch verändert hat, sind die Terminkalender vieler Eltern – sie müssen mehr Termine einhalten, sind unter Zeitdruck und dadurch gestresser als früher. Das kann auch auf die Kinder abfärben. Oftmals fällt es ihnen dann schwer, «auf Kommando» loslassen zu können.

Wie geht es weiter mit der Spielgruppe nach deiner Pensionierung?

Sicherlich läuft die bestehende Spielgruppe Latzhose im Pavillon weiter und die Waldspielgruppe wird glücklicherweise von Sabine Stocker weitergeführt (alle Angaben diesbezüglich sind auf der Homepage der Gemeinde Lostorf zu finden). Es ist also vorgesorgt!

Worauf freust du dich nach deiner Pensionierung?

Da gibt es einiges! Freuen tue ich mich auf unseren Garten, da gibt es immer viel zu tun. Unsere drei Grosskinder geniessen, die mein Mann und ich bereits jetzt regelmässig hüten, unsere Tochter Yvonne in München besuchen oder mit unserem VW-California Campingplätze entdecken!

Was möchtest du deinen Nachfolgerinnen mit auf den Weg geben?

Viel Freude mit den Kindern und an den Kindern und dass das Team es unter sich toll hat.

Schlusswort?

Ich bin stolz und dankbar für 30 praktisch unfallfreie Jahre und viele, viele wundervolle Begegnungen und Erlebnisse, wie die Familientage im Wald, die Samichlausabende im Schloss oder die Fasnachtsumzüge. All die strahlenden Kindergesichter werde ich nie vergessen!

GEDANKEN SIND GEFÜHLE!

Von Markus Spühler – Redaktion 3Rosenblatt



Gedanken sind Gefühle! Diese Worte äussert der Protagonist im Roman von Marianne Wyss.

Ihr Buch mit dem Titel «Welt der verzerrten Gedanken» ist im Frühjahr 2022 im Bucher Verlag erschienen.

Da die Autorin einen Teil ihres Lebens in Lostorf verbracht hat, nimmt das 3Rosenblatt die Gelegenheit wahr, sie und ihr Werk vorzustellen.

Marianne Wyss, geborene Marti, zog Ende der 70er-Jahre mit ihren Eltern und ihrem Bruder an die Paradiesstrasse nach Lostorf. Sie lebte auch nach ihrer Heirat in unserem Dorf, bis ihr ältestes, inzwischen erwachsenes Kind in die zweite Klasse kam und sie nach der Trennung mit den Kindern nach Aarau zog. Die Kontakte und Freundschaften zu Lostorf sind jedoch nie abgebrochen.

Marianne Wyss entdeckte die Freude am Schreiben beim Protokollverfassen als Sekretärin der Ethikkommission des Gesundheitsdepartementes des Kantons Aargau. Den Ausschlag, ihre eigenen Texte und Ideen schriftlich festzuhalten, gaben zwei Sendungen der SRG: zum einen die Radiosendung «Persönlich», in welcher ein Verlagsleiter die Zuhörer ermutigte, bei Interesse 30 Seiten Text einzureichen, zum anderen eine TV-Sendung, in der Kurt Aeschbacher ein Gespräch mit der bekannten Schriftstellerin Milena Moser führte, welche stets plädierte: «Ich glaube, jeder kann schreiben».

Ermutigt durch diese Profis begann Marianne Wyss nun selber, kurze Texte zu verfassen. Einige Kapitel überliess sie dem bekannten Schweizer Schriftsteller Hansjörg Schertenleib zur Korrektur, welcher ihr positive Rückmeldungen gab. Von Milena Moser lernte Marianne Wyss, dass der kreative Schreibfluss nicht durch zu viel Planung behindert werden sollte.

Zuerst als Ausgleich zum Beruf gedacht, entstanden die ersten 200 der insgesamt 424 Seiten und damit wuchs das Bedürfnis zur Veröffentlichung. Neben der Arbeit als Sekretärin und Familienfrau schrieb Marianne Wyss mit viel Leidenschaft an ihrem Roman. Nach dem Lektorat vermittelte ihr die Lektorin den Kontakt zu Urs Heinz Aerni, einem Literaturagenten. Damit war die Brücke zum Bucher-Verlag geschlagen, welcher den Roman veröffentlichte und in sein Verlagsprogramm aufnahm.

Zum Inhalt: Die alleinerziehende Mara lebt in Aarau. Sie lernt Bruno kennen und geht mit ihm eine Liebesbeziehung ein. Sein Bett steht im Wohnzimmer, weil er dort angeblich Schutz vor den Zumutungen des Lebens sucht. Über seinem Bett hängt ein düstres Bild, auf dem ein Geige spielendes Skelett dargestellt ist. Nichtsdestotrotz besucht Mara Bruno, der sich vorübergehend in Malta aufhält. Nachdem Mara und Bruno den Geschwistern Conte begegnen, geraten sie auf mysteriöse Weise in eine unheimliche Gegend. Das Leben der Schicksalsgemeinschaft gerät aus den Fugen. Spektakuläre Erlebnisse und Zeiteinsparungen nach 1869 ziehen sie immer weiter in ihren Bann. Zudem begegnen sie dunklen Gestalten, die ihre leeren Seelen mit der Freude am Leid anderer nähren. Die Suche nach dem grünen Buch, das ihnen dienlich sein kann, die Herausforderungen zu meistern, führt sie immer tiefer in eine geheimnisvolle Welt. Der Roman endet mit einer überraschenden Wende – mehr sei hier nicht verraten!

Die Idee zum Buch: Wie ein roter Faden zieht sich in «Welt der verzerrten Gedanken» die Erkenntnis durch, dass

negative Gedanken negative Gefühle auslösen. Der Roman zeigt auf, wie Bruno diese steten negativen Gedanken stoppen und sich wieder gut fühlen kann!

Der Roman regt zum Nachdenken an und hat auch einige Lacher zu bieten. Ein Buch, das nicht zuletzt durch die verschiedenen Schauplätze und Handlungszeiten fesselnd und abwechslungsreich ist.

Seit 2019 arbeitet Marianne Wyss an ihrem zweiten Buch, auf das man nach der Lektüre ihres Erstlingswerks gespannt warten darf.



Marianne Wyss' erster Roman «Welt der verzerrten Gedanken» ist im Buchhandel unter der ISBN-Nummer 978-3-99018-622-0 erhältlich.

Das Buch kann auch sehr gern bei der Autorin direkt bestellt werden – auf Wunsch mit Signatur – unter folgender E-Mail-Adresse: marianne.wyss5@gmail.com

PERSONELLE WECHSEL IN DER SPITEX WARTENFELS

Von Marianne Peier – Präsidentin Spitex Wartenfels

Landauf, landab wird geklagt über den permanenten Fachkräftemangel im Pflegebereich. Umso erfreulicher ist es für die Spitex Wartenfels, dass der Wechsel in der Pflegeleitung mit einer bestens befähigten Person aus den eigenen Reihen vollzogen werden konnte.

Ladina Boppart, 42-jährig, wohnhaft in Stüsslingen, hat per 1. Januar 2022 die Pflegeleitung von Priska Weder übernommen, welche sich entschieden hat, im Frühsommer in den leicht vorzeitigen Ruhestand zu gehen. Ladina Boppart arbeitet bereits seit einigen Jahren für die Spitex Wartenfels. Im Hinblick auf die neue Führungsrolle hat sie erfolgreich eine Weiterbildung im Bereich Leadership absolviert. Die ambulante Pflege liegt ihr sehr am Herzen und sie fühlt sich berufen für die Aufgaben der Spitex.

Während vielen Jahren hat Priska Weder für die Spitex Wartenfels gearbeitet und seit dem Jahr 2007 hatte sie auch die Leitung des Bereichs Pflege inne. Im Mai 2022, kurz vor ihrem Ausscheiden, durfte sie noch ihr 25-Jahr-Jubiläum feiern. Priska Weder war eine Pflegefachfrau «par excellence». Sie hat sich in wunderbarer Weise mit ihren Aufgaben identifiziert und das dank ihres Naturells auch nach aussen getragen. Die Klienten werden ihr fehlen und Priska Weder bestimmt auch den Klienten. Wer kennt nicht ihr Velo, welches sie jeweils saisongerecht dekoriert hat, mit



dem sie in unserem Einzugsgebiet herumgeföhrt ist und so vielen Leuten Freude bereitet hat?

Mit Sibylle Freidig hat sich eine weitere langjährige Mitarbeiterin in den vorzeitigen Ruhestand verabschiedet. Auch sie hat mit ihrem Wirken mitgeholfen, dass viele Menschen lange ein selbstbestimmtes Leben im vertrauten Umfeld führen konnten.

Die Spitex Wartenfels dankt den beiden Kolleginnen herzlich für ihren grossen Einsatz zugunsten vieler Klientinnen und Klienten. Wir wünschen euch alles Gute für den neuen Lebensabschnitt, bleibt gesund und erfreut euch einer leeren Agenda, die nun nicht mehr vom Dienstplan diktiert wird, sondern die ihr nach Lust und Laune füllen könnt.

Wir wünschen Ladina Boppart in ihrer neuen Funktion viel Freude und Erfolg.



Pro Senectute Aktiv Haushilfedienst

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Wir suchen Haushelferinnen für die Regionen Solothurn, Grenchen und Olten

- Sie unterstützen ältere Menschen bei hauswirtschaftlichen Arbeiten
- Sie entlasten pflegenden Angehörigen in der Betreuung
- Sie arbeiten stundenweise und regelmässig über die Woche verteilt
- Sie besitzen den PW-Fahrausweis

Weitere Informationen zum Aktiv Haushilfedienst auf www.so.prosenectute.ch

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbungsunterlagen.

Ihre Ansprechpersonen in den Regionen:

Grenchen: Kerstin von Rohr, kertin.vonrohr@so.prosenectute.ch, 032 653 60 63

Olten: Katja Luciani, katja.luciani@so.prosenectute.ch; 062 287 10 25

Solothurn: Julia Niklaus, julia.niklaus@so.prosenectute.ch; 032 626 59 76

DER OFFENE BÜCHERSCHRANK LEBT

Von Magdalena Schmitter – Vorstandsmitglied Verein Offener Bücherschrank Lostorf

Seit drei Jahren steht im Durchgang vom Gemeindehaus zu den Alterswohnungen unser offener Bücherschrank und erfreut sich grosser Beliebtheit. Unzählige Bücher wurden hier schon reingestellt, unzählige haben den Weg zu neuen Leser/-innen gefunden. Hie und da treffen sich zufällig Benutzer/-innen und es ergibt sich ein kleiner Schwatz. Der Bücherschrank wird zu einem Treffpunkt im Dorf. Erfreulich, wie sorgfältig die Bevölkerung im Allgemeinen mit ihm umgeht! Leer ist er nie, eher droht er gelegentlich zu überbordern. Damit dies nicht passiert, dass auch alte oder unansehnliche Bücher verschwinden, dafür sorgt der Verein, der hinter dieser Freiluftbibliothek steht. «Klein, aber fein», so könnte man den Verein Offener Bücherschrank Lostorf charakterisieren. «Fein» - manche Mitglieder beteiligen sich am Kontrollieren des Schrankes und helfen, ihn in Ordnung zu halten.

Nebst den Generalversammlungen hatten wir bisher wenig Kontakt untereinander. In diesem Frühling erlaubte es Corona nun, dass man sich zu einem gemütlichen Anlass treffen konnte. Da wurde geschwätzt, gelacht, gegessen und getrunken. Gründungsmitglied Lisbeth Häubi erzählte eine lustige Geschichte und zwei kurze Erzählungen wurden vorgelesen. Mindestens einmal jährlich möchte der Vorstand künftig etwas ähnliches organisieren. «Klein» - auch dies trifft für den Verein zu. Es gibt immer auch Wegzüge. Hie und da muss ein Mitglied gesundheitshalber kürzer treten, so wird er eher kleiner. Neue Mitglieder sind also herzlich willkommen!

Wer Interesse hat, kann sich unter vobl@gmx.ch mit dem Vorstand in Verbindung setzen oder sich an den Präsidenten Daniel Jäggi wenden, Tel. 079 936 49 81.

Gleiches gilt auch, wenn Sie Rückmeldungen, Wünsche oder Ideen betreffend Bücherschrank haben. Wir freuen uns über jeden Kontakt.



MOSAIQ

KOMMUNIKATIONSAGENTUR

Wir kreieren Ihr grafisches Erscheinungsbild
und orchestrieren Ihre Kommunikation über alle Kanäle!

Damit Ihre Marke mehr wirkt als die
Summe ihrer Teile – wie bei einem Mosaik



Mehr erfahren! www.mosaiq.ch/leistungen

Folgen Sie uns auf LinkedIn!



S'RÖSLI VOM DOTTEBÄRG VERZÖUT..



Man soll die Feste feiern wie sie «knallen»

August: Es ist die Zeit der Feste und Partys. Auch in Lostorf findet das eine oder andere Dorffest wieder im normalen Rahmen statt. Zu diesem Thema gibt es wiederum eine kuriose Geschichte: In den 40er- oder 50er-Jahren war es

Brauch, dass vor jedem Dorffest – oder auch an Hochzeiten – der unter dem Dorfnamen «Bopper» bekannte Max Brügger, einen Böller in die Luft jagte. Er war im Militär Sappeur und hatte das entsprechende Fachwissen dazu. Er war allerdings nicht nur als Festböllerschütze tätig, der «Bopper» kam auch zum Einsatz, wenn schweres Wurzelwerk aus dem Boden gesprengt werden musste (heutzutage würde man dazu wohl einen Bagger verwenden).

Einmal wollte er eine grosse Wurzel auf dem Gelände der damaligen Schmitte von Johann Ulrich (heute Scantrade) wegsprengen und hatte eine etwas zu grosse Menge Sprengstoff verwendet. Die Wurzel flog in hohem Bogen über die heutige Hauptstrasse und landete mitten im Schaufenster der Bäckerei Bachmann, im damaligen Restaurant Jura.

Der für diesen Vorfall hinzugezogene Dorfpolizist Wiggl, welcher extra mit seinem Fahrrad aus Obergösgen nach Lostorf fahren musste, schrieb in seinem Protokoll abschliessend: «Einbruch ohne verbrecherische Absicht»!..

Falls das heutzutage passieren würde, höre ich innerlich irgendwie schon den bekannten Werbespot:

«Liebe Mobiliar ...»

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Name, Vorname, Adresse	Geburtsdatum	Alter
Stulz Saner Paul , Alters- und Pflegeheim Brüggli, Alte Landstrasse 25, 4657 Dulliken	21.09.42	80
Piguet-Frischknecht Heidi , Senevita Residenz Bornblick, Solothurnerstrasse 70, 4600 Olten	07.10.30	92
Herzig-Müller Frieda , Haus zur Heimat, Pestalozzistrasse 36, 4600 Olten	13.10.42	80
Fischer-Heckendorn Verena , Räckholdernstrasse 37, 4654 Lostorf	16.10.42	80
Wyss-Guldimann Marlise , Reitstrasse 7, 4654 Lostorf	18.10.42	80
Emmenegger Werner , Bachstrasse 1, 4654 Lostorf	21.10.42	80
Würgler Rolf , Rebenstrasse 12, 4654 Lostorf	02.11.37	85
Moll Hugo , Schulstrasse 13, 4654 Lostorf	14.11.31	91
Koch Johann , Buechlenstrasse 10, 4654 Lostorf	30.11.42	80
Meier-Spiess Rosa , Räckholdernstrasse 12, 4654 Lostorf	06.12.32	90
Giger-Michel Heidi , Winznauerstrasse 49, 4654 Lostorf	09.12.42	80
Gisin-Plüss Gertrud , Rebenstrasse 4, 4654 Lostorf	17.12.42	80
Schneider-Suter Margrith , Lindenstrasse 11, 4654 Lostorf	18.12.29	93



ZIVILSTANDSNACHRICHTEN

Eheschliessungen

- 29.04.22 **Kleger Daniel und Schenker Katharina**
13.05.22 **Huber Christoph und Marrer Nadine**
17.06.22 **Zeiter Manuel und Zeiter geb. Baur Adjélé**
27.06.22 **Zettl Benedikt und Matthey-Doret Dajana**

Hochzeitsjubilare – Goldene Hochzeit (50 Jahre)

- 08.09.22 **Annaheim Stephan + Sonja**
06.10.22 **Schulthess Urs + Annalise**
13.10.22 **Gersbach Heinz + Lydia**
13.10.22 **Brügger Bruno + Irene**
17.11.22 **Koch Johann + Margareta**
17.11.22 **Burkhalter Alfred + Hanna**
01.12.22 **Suter Franz + Margrith**

Hochzeitsjubilare - Diamanthochzeit (60 Jahre)

- 20.09.22 **Ulrich Josef + Rosmarie**
19.10.22 **Stäuble Peter + Maja**

Hochzeitsjubilare - Eisenhochzeit (65 Jahre)

- 09.09.22 **Styner Willi + Anna**
05.10.22 **Gammenthaler Fritz + Esther**

Geburten

- 29.03.22 **Bieber Ellie Lynn**
Tochter des Bieber Adrian und der Reichenstein Stefanie
- 12.04.22 **von Felten Mia**
Tochter des von Felten Marco und der von Felten geb. Schenker Angela
- 21.04.22 **Bajramaj Besijana**
Tochter des Bajramaj Avdyl und der Bajramaj geb. Demaj Sefkija
- 31.05.22 **Brunner Liam Ben**
Sohn des Brunner Thomas und der Brunner geb. Grob Sabrina
- 14.06.22 **Howald Alma Sophia**
Tochter des Howald Philipp und der Gisi Raphaela
- 16.06.22 **Gabler Ylvi Elisabeth**
Tochter des Gabler geb. Uetz Patrick und der Gabler Nicole
- 20.06.22 **Huber Amélie Lou**
Tochter des Huber Christoph und der Marrer Nadine
- 20.06.22 **Vögele Lenox**
Sohn des Vögele Louis und der Hürzeler Patricia
- 01.07.22 **Beriger Ilay**
Sohn des Beriger Simon und der Beriger geb. Tokmak Tansu
- 12.07.22 **Merkli Levin Tim**
Sohn des Merkli Christoph und der Merkli geb. Trapletti Tamara
- 21.07.22 **Ramaj Amar**
Sohn des Ramaj Arbresh und der Ramaj geb. Ahmetaj Nurije

Todesfälle

- | | | | |
|----------|--|----------|---|
| 15.03.22 | Mader Franz
geboren am 23.01.1955 | 15.06.22 | Moll geb. Krebs Greti
geboren am 13.02.1927 |
| 16.03.22 | Bauen geb. Pavelcova Jaroslava
geboren am 16.08.1947 | 17.07.22 | Lüthi geb. Kunz Monique Eugénie
geboren am 20.05.1948 |
| 28.03.22 | Gigon André
geboren am 11.09.1934 | 18.07.22 | Rothen Werner
geboren am 11.08.1936 |
| 31.03.22 | Farina Nando
geboren am 23.03.1948 | | |

VERANSTALTUNGSKALENDER

Datum	Anlass	Zeit	Lokalität	Veranstalter
20.09.22	Ausserordentliche Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Dreirosenhalle	Einwohnergemeinde
24.09.22	Erntedank-Gottesdienst	18.00 Uhr	Kath. Kirche Lostorf	Frauengemeinschaft
08.09.22	Morgenlob	8.30 Uhr	Kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus	Frauengemeinschaft
15.09.22	Mittagstisch	11.45 Uhr	Restaurant Maro's Lostorf	Stubete Team
01.10.22	Holzofenpizzabachete	11.0 – 15.00 Uhr	Einstellhalle STESAG, Güterstrasse 1	Zunft zu Wartenfels
06.10.22	Stubete Kafi	14.00 – 16.30 Uhr	Sigristenhaus	Stubete Team
19.10.22	Herbstausflug Kloster Mariastein	13.15 Uhr		Frauengemeinschaft
22.10.22	Endschiessen	14.00 – 16.00 Uhr	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
26.10.22	Morgenlob	8.30 Uhr	Kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus	Frauengemeinschaft
27.10.22	Stubete	14.15 Uhr	Dreirosenhalle	Frauengemeinschaft
29.10.22	Endschiessen	14.00 – 16.00 Uhr	Schützenhaus	Wartenfelsschützen
29.10.22	Jubilarenkonzert	17.00 – 20.00 Uhr	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft
03.11.22	Stubete Kafi	14.00 – 16.30 Uhr	Sigristenhaus	Stubete Team
08.11.22	Gschwellti-Obe im Sigristenhaus	18.30 Uhr	Sigristenhaus	Frauengemeinschaft
13.11.22	Herbst-Konzert mit Theater HORA	17.00 Uhr	Reformiertes Kirchgemeindezentrum Schönenwerd	Buechehof
17.11.22	Mittagstisch	11.45 Uhr	Restaurant Sonne, Lostorf	Stubete Team
26.11.22	Adventsmärt am Buechehof	10.00 – 16.00 Uhr	Gelände Buechehof	Buechehof
30.11.22	Morgenlob	8.30 Uhr	Kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus	Frauengemeinschaft
01.12.22	Stubete Kafi	14.00 – 16.00 Uhr	Sigristenhaus	Stubete Team
02.12.22	Adventseröffnung	19.00 Uhr	Krippe beim Brunnen	Bastelteam
03.12.22	Jahreskonzert	18.30 Uhr	Dreirosenhalle	Musikgesellschaft
06.12.22	De Samichlaus chonnt	17.00 – 20.30 Uhr	Zuhause bei den Kindern	Zunft zu Wartenfels
07.12.22	Rorate-Familien-Gottesdienst	6.30 Uhr	Kath. Kirche, anschliessend im Sigristenhaus	Frauengemeinschaft
07.12.22	Gemeindeversammlung	20.00 Uhr	Dreirosenhalle	Einwohnergemeinde
12.12.22	Bürgergemeindeversammlung der Lostorfer-Bürger	20.00 Uhr	Aufenthaltsraum der Alterswohnungen	Bürgergemeinde
15.12.22	Stubete	14.15 Uhr	Dreirosenhalle	Stubete Team
18.12.22	Weihnachtsspiel	14.15 Uhr	Buechehof Lostorf	Buechehof

Um den Veranstaltungskalender auf dem aktuellsten Stand zu halten, sind wir auf Ihre Mithilfe angewiesen.



GARTENGLÜCK

EIN GÄRTNER FÜR DICH!

ZUM GEBURTSTAG ODER EINFACH ALS KLEINES DANKESCHÖN!
MIT UNSEREM GÜTSCH EIN "EIN GÄRTNER FÜR DICH!"
LÄSST SICH EIN GARTENWUNSCH GANZ EINFACH ERFÜLLEN.

PETER DER GÄRTNER
peterdergaertner.ch
Tel: 076 817 47 74

JETZT NEU
IN UNSEREM WEBSHOP!



PAUL MITCHELL



Coiffure manuela
Wengistrasse 6
4654 Lostorf
T 062 298 01 11
www.coiffuremanuela.ch



Annahme sämtlicher Abfälle | Witterungsgeschützter Ablad in Halle

RECYCLING-CENTER TRIMBACH

Industriestrasse 27 | 4632 Trimbach

Öffnungszeiten

Montag – Freitag	7.30–11.45 Uhr	13.00–17.00 Uhr
Samstag	8.00–12.00 Uhr:	nur private Annahme



rippstein transport ag

Rippstein Transport AG
Hochgasse 1
4632 Trimbach
Telefon 062 289 40 50
www.rippsteintransport.ch

Landmetzgli Christen GmbH

Metzgerei und Partyservice

Selbstbedienungslädeli **Öffnungszeiten**
Dienstag bis Sonntag
10.00 – 19.00 Uhr





Blühender Wohlstand im Aareland

Wir sind in der Region verwurzelt. Verantwortungsvoll trägt unser Unternehmen zu einer prosperierenden Entwicklung des Aarelands bei. Unsere Beratungen in allen finanziellen Belangen sind **persönlich, beständig** und **weitsichtig**.

Gemeinsam bringen wir das Aareland zum Blühen.



 **Clientis**
Bank Aareland

cba.clientis.ch